KhZVI
Krankenhauszweckverband
Ingolstadt

ZVV öSi (22.07.2020)
G
06.07.2020

Niederschrift

Feststellung der Jahresabschlüsse, Ergebnisverwendung und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Tochtergesellschaften Kenntnisnahme Beteiligungsbericht 2020

I. Vortrag

Die Jahresabschlüsse des Krankenhauszweckverbandes und seiner Beteiligungsgesellschaften für das Geschäftsjahr 2019 sind im beigefügten Beteiligungsbericht 2020 in zusammengefasster Form dargestellt.

Die Jahresabschlüsse wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Pricewaterhouse-Coopers GmbH, München, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfberichte hierzu wurden den Aufsichtsgremien vorgelegt. Diese haben nach eigener Prüfung die Feststellung der Abschlüsse, die Entlastung der Geschäftsführung und die folgende Ergebnisverwendung empfohlen:

Beteiligungsgesellschaft	Jahresergebnis EUR	Ergebnisverwendungsvorschlag
Klinikum Ingolstadt	2.028.066,14	Verrechnung mit dem Gewinnvortrag von EUR 3.653.127,96
Alten- u. Pflegeheim	409.456,92	Verrechnung mit dem Verlustvortrag von EUR 12.429,70
Ambulante Pflege und Nachsorge	-1.087,05	Vortrag auf neue Rechnung
Medizinisches Versorgungszentrum	238.731,98	Verrechnung mit dem Verlustvortrag von EUR 537.572,64
Kardio-CT	-5.613,82	Ausgleich durch Klinikum Ingolstadt GmbH
CT 64	1.251,75	Verrechnung mit dem Gewinnvortrag EUR 12.312,35
Elisabeth Hospiz	349.297,60	Verrechnung mit dem Gewinnvortrag von EUR 51.145,89
SAPV Region 10	293.949,72	Verrechnung mit dem Gewinnvortrag EUR 1.492.432,96
GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus	-6.641,24	Ausgleich durch die Gesellschafter; Klinikum 20 %
Beteiligungsgesellschaft	199.513,13	Verrechnung mit dem Gewinnvortrag EUR 762.746,17
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement	228.212,70	Vor Abführung an Beteiligungsgesellschaft
Betreibergesellschaft	120.571,51	Vor Abführung an Beteiligungsgesellschaft

Die Feststellung der Abschlüsse und die Ergebnisverwendung sowie die Entlastung der Aufsichtsräte bedürfen jeweils der Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung für die die Ermächtigung der Zweckverbandsversammlung einzuholen ist.

II. Antrag der Geschäftsleiterin

Die Zwecksverbandsversammlung des Krankenhauszeckverbandes Ingolstadt wolle beschließen:

1. Der Verbandsvorsitzende wird ermächtigt:

   a. bei den Beteiligungsgesellschaften entsprechend den jeweiligen Empfehlungen des Aufsichtsrates vom 22.07.2020, die entsprechenden Beschlussfassungen zur Feststellung der Jahresabschlüsse, zur Ergebnisverwendung und zur Entlastung der Geschäftsführung herbeizuführen.

   b. die Entlastung des Aufsichtsrates zu veranlassen bei der
      i. Klinikum Ingolstadt GmbH
      ii. Alten- und Pflegeheim GmbH
      iii. Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
      iv. Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH

      - wobei das Mitglied der Verbandsversammlung hinsichtlich seiner eigenen Entlastung jeweils nicht an Beratung und Abstimmung teilnimmt -

2. Der beigefügte Beteiligungsbericht 2020 des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt mit seinen Beteiligungen wird zur Kenntnis genommen.

M. Röth

Monika Röther
Geschäftsleiterin

Anlage
Beteiligungsbericht 2020

Beteiligungsbericht 2020

des

Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Vorwort

Der Krankenhauszweckverband hat mit Wirkung zum 1. Januar 2005 den Betrieb des Klinikums Ingolstadt in eine dafür gegründete Eigengesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH ausgliedert. Die Klinikum Ingolstadt GmbH hat weitere Beteiligungsunternehmen ausgegründet, insbesondere auch zur Abgrenzung des gemeinnützigen Bereichs vom gewerblichen Bereich.

Beim Krankenhauszweckverband verbleibt die kommunalrechtlich verankerte Steuerungs- und Kontrollverantwortung. Der Beteiligungsbericht ist ein Informationsinstrument für die Zweckverbandsversammlung. Er stellt das Leistungsangebot der vierzehn Unternehmen, an denen der Krankenhauszweckverband unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, dar und berichtet über den hierfür erforderlichen Mitteleinsatz. Er geht ferner auf das in der Aufgabenerfüllung gebundene Vermögen, dessen Zusammensetzung und Finanzierung, ein.

Die nachstehenden Kenngrößen geben einen ersten Überblick über die Entwicklung des Unternehmensverbundes:

Beteiligungen des Krankenhauszweckbands		**2019**	**2018**	**2017**	**2016**	**2015**
Investitionen	Mio. EUR	15	16	22	33	22
Gesamtvermögen	Mio. EUR	315	305	308	286	267
Eigenkapitalanteil KhZV	Mio. EUR	89	86	86	84	84
Anteil am Gesamtvermögen	%	28%	28%	28%	29%	31%
Kreditvolumen	Mio. EUR	21	16	16	17	23
Jahresergebnisanteil KhZV	Mio. EUR	3,3	-0,9	2,3	4,0	3,5
Umsatzerlöse	Mio. EUR	241	218	215	215	188
Mitarbeiter	Beschäftigte	3.390	3.122	3.098	3.046	2.983

Ingolstadt, im Juli 2020

Monika Röther
Geschäftsleiterin
Krankenhauszweckverband Ingolstadt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 2

Inhaltsverzeichnis 3

Konzernstruktur 4

Kenngrößen der Beteiligungen 5

Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe 6

Wirtschaftsprüfer 7

Konzernabschluss Krankenhauszweckverband Ingolstadt 8

Krankenhauszweckverband Ingolstadt 14

Klinikum Ingolstadt GmbH 21

Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH 32

Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH 35

Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH 38

Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH 42

AININ Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH 45

GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH 47

Kardio-CT GmbH & Co. KG 48

CT 64 Verwaltungs-GmbH 49

Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH 50

Klinikum Ingolstadt – Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH 54

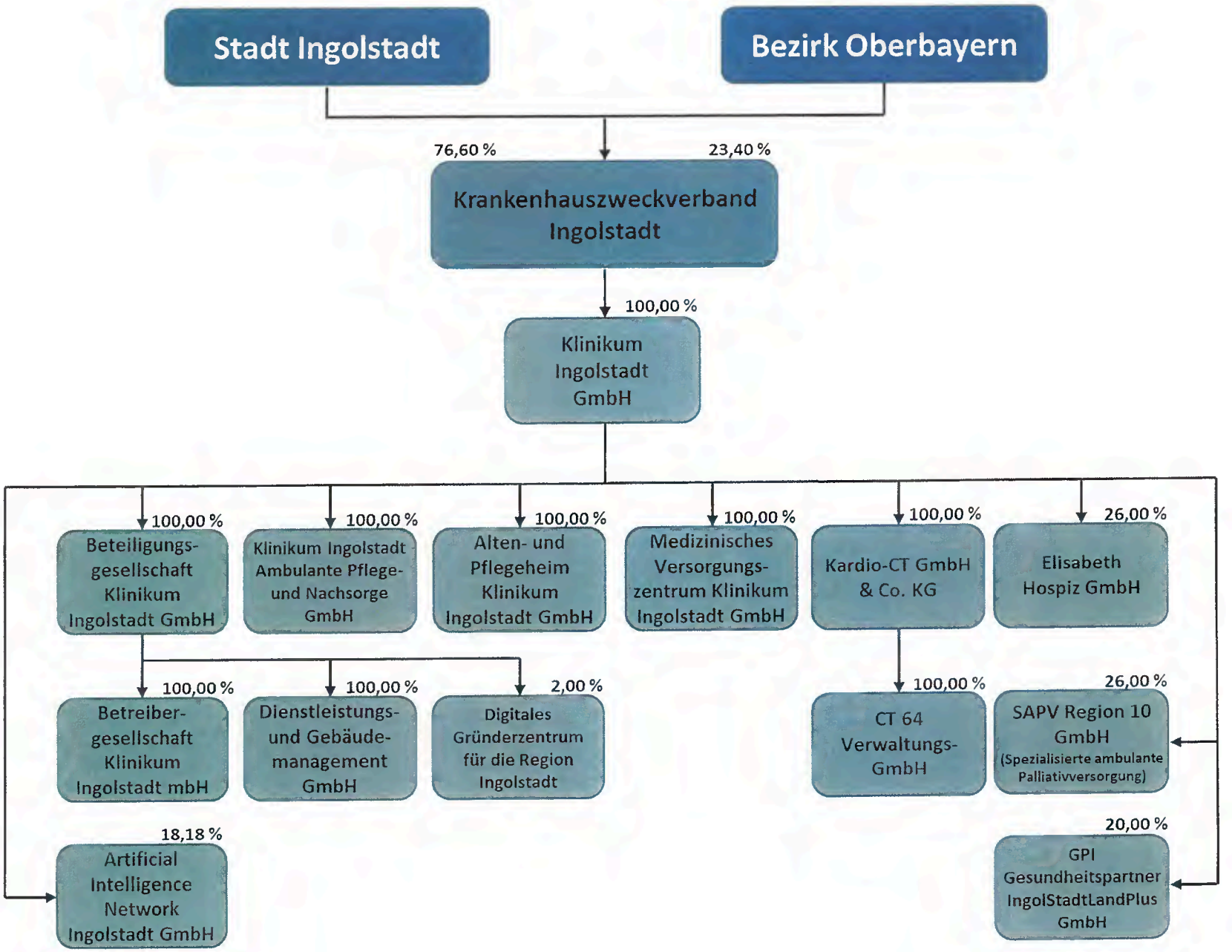
Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH 56

SAPV Region 10 GmbH 58

Allgemeine Angaben 61

Abkürzungsverzeichnis 65

Konzernstruktur



Stand: 23.06.2020

Kenngrößen der Beteiligungen

Kenngrößen	Anteil des Krankenhauszweckverbandes			Eigenkapital Unternehmen	Kapitalanteil KhZV	Jahresergebnis Unternehmen	Ergebnisanteil KhZV	Anlage-vermögen	Investitionen	Bilanzsumme	Kredite	Umsatzerlöse einschl. BV*	Mitarbeiter zum Geschäfts-jahresende
	unmittelbar	mittelbar	über	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	100,00%			76.385		224	224	83.819	164	96.791	53	7.118	84
Klinikum Ingolstadt GmbH		100,00%	KhZVI	62.451		2.028	2.028	188.786	14.559	280.771	26.393	232.776	3.008
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH		100,00%	Klinikum	-274		239	239	100	40	998	900	2.813	40
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH		100,00%	Klinikum	1.783		409	409	85	18	2.999	0	4.606	58
Konsolidierung				-53.488				-53.488	0	-68.109	-6.616	-6.240	
Konzernabschluss Krankenhauszweckverband				86.857	86.857	2.900	2.900	219.302	14.781	313.450	20.730	239.073	3.190
Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH		100,00%	Klinikum	306	306	-1	-1	21	4	347	0	344	5
Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH		26,00%	Klinikum	221	221	349	91	0	0	221	0	0	34
SAPV Region 10 GmbH		26,00%	Klinikum	486	486	294	76	0	0	486	0	0	9
GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH		20,00%	Klinikum	4	4	-7	-1	0	0	4	0	0	0
Kardio-CT GmbH & Co. KG		100,00%	Klinikum	30	30	-6	-6	25	0	35	0	0	0
CT 64 Verwaltungs- GmbH		100,00%	KardioCT	38	38	1	1	0	0	40	0	0	0
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH		100,00%	Klinikum	988	988	200	200	52	0	1.209	450	0	0
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH		100,00%	Beteiligungsges.	25	25	228	228	756	3	1.291	710	4.432	152
Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH		100,00%	Beteiligungsges.	25	25	121	121	1.611	0	1.869	1.600	976	0
Konsolidierung				-179	-179	-343	-343	-179	0	-3.925	-2.760	-4.211	
Gesamtunternehmensverbund Klinikum				88.801	88.801	3.736	3.256	221.588	14.788	315.027	20.730	240.614	3.390

* Bestandsveränderungen

Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe

Nach Art. 94 Abs. 3 GO sind im Beteiligungsbericht die Bezüge des geschäftsführenden Unternehmensorgans anzugeben, wenn der Kommune entweder die Mehrheit der Anteile gehören oder ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zustehen (Mehrheitsbeteiligungen, § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz).

Nach § 285 Nr. 9a HGB sind von den Beteiligungsunternehmen im Anhang zu ihren Jahresabschlüssen die jeweiligen Gesamtbezüge der Geschäftsführung anzugeben. Diese Angabe unterbleibt nach § 286 Abs. 4 HGB, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge der einzelnen Mitglieder der Geschäftsführung feststellen lassen.

Vor dem Hintergrund des Schutzes der persönlichen Daten der Geschäftsführer erfolgt daher keine Veröffentlichung der Bezüge.

Bei der Bemessung der Vergütungen der Geschäftsführer wurden jeweils die Größe des Unternehmens und die gestellten Anforderungen berücksichtigt und damit die Angemessenheit der Vergütungen gewährleistet. Über die Konditionen der Anstellung entscheidet bei Abschluss der Verträge die Verbandsversammlung bzw. der Aufsichtsrat. Die Verträge können beim Beteiligungsmanagement des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt eingesehen werden.

Wirtschaftsprüfer

Unternehmen / Zweckverband	Wirtschaftsprüfer	seit
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	PWC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Klinikum Ingolstadt GmbH	PWC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	PWC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	PWC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	PWC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	PWC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH	PWC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	PWC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019

In den 2019 aufgestellten Konzernabschluss des Krankenhauszweckverbands Ingolstadt werden im Wege der Vollkonsolidierung folgende Unternehmen einbezogen:

- Krankenhauszweckverband Ingolstadt (Mutterunternehmen)
- Klinikum Ingolstadt GmbH
- Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH
- Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH

Folgende Unternehmen werden wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

- Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH
- Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH
- SAPV Region 10 GmbH
- GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH
- Kardio-CT GmbH & Co. KG
- CT 64 Verwaltungs-GmbH
- Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
- Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH
- Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
- Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH
- Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Bilanzpositionen, die Erträge und die Aufwendungen aus der Gewinn- und Verlustrechnung der einbezogenen Gesellschaften jeweils zusammengefasst.

Forderungen, die gegenüber konzernangehörigen Unternehmen bestehen, wurden mit den entsprechenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten aufgerechnet und somit eliminiert (Schuldenkonsolidierung).

Die Erträge der Unternehmen, die sie aus Leistungsbeziehungen mit anderen konzernangehörigen Unternehmen erzielen, wurden mit den entsprechenden Aufwendungen dieser Gesellschaften verrechnet und damit außen vor gelassen (Ertrags- und Aufwandskonsolidierung).

Bei der durchgeführten Kapitalkonsolidierung wurden die Beteiligungswertansätze mit dem anteiligen Eigenkapital verrechnet. Anschaffungsnebenkosten sowie entgeltlich erworbene Firmenwerte wurden dabei mit den Rücklagen verrechnet.

Der Konzernabschluss zeigt somit, in zusammengefasster Form, das Vermögen sowie die Verpflichtungen und Schulden der Konzernunternehmen gegenüber Dritten sowie die Erlöse und Aufwendungen aus Leistungsbeziehungen mit Konzernaußenstehenden.

Vermögens- und Finanzlage - Konzern	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.702	1.795	-93	5,2
Sachanlagen	217.475	218.989	-1.514	0,7
Finanzanlagen	125	105	20	19,0
Anlagevermögen	219.302	220.889	-1.587	0,7
Wertguthaben Langzeitarbeitskonten	271	319	-48	15,0
Vorräte	3.083	2.588	495	19,1
Noch abzurechnende Leistungen	5.247	5.017	230	4,6
Ausstehende Fördermittel Generalsanierung	1.822	936	886	94,7
Forderung Budgetausgleich	8.579	1.704	6.875	>100
Forderung Ausbildungsbudget	4.191	485	3.706	>100
Patienten-Entertainment-System	480	960	- 480	50,0
Forderungen und Abgrenzungen	66.039	55.597	10.442	18,8
Liquide Mittel	4.436	15.205	-10.769	70,8
kurzfristiges Vermögen	93.877	82.492	11.385	13,8
Gesamtvermögen	**313.450**	**303.700**	**9.750**	**3,2**
Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	0	0,0
Kapitalrücklagen	70.610	70.610	0	0,0
Gewinnvortrag	11.347	12.467	-1.120	9,0
Jahresüberschuss	2.900	-1.120	4.020	>100
Eigenkapital	86.857	83.957	2.900	3,5
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	148.720	146.890	1.830	1,2
Eigenmittel	235.577	230.847	4.730	2,0
Pensions- und Beihilfeverpflichtungen	17.323	15.275	2.048	13,4
übrige Personalverpflichtungen	15.269	15.868	-599	3,8
Rückstellungen für Erlösberichtigungen	7.990	6.483	1.507	23,2
sonstige Rückstellungen	2.735	3.350	-615	18,4
Kreditverbindlichkeiten	20.730	15.990	4.740	29,6
angesparte Fördermittel	2.227	3.402	-1.175	34,5
Anzahlungen für erbrachte Leistungen	2.470	2.186	284	13,0
übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	9.129	10.299	-1.170	11,4
Fremdkapital	77.873	72.853	5.020	6,9
Gesamtkapital	**313.450**	**303.700**	**9.750**	**3,2**

Das Gesamtkapital ist im Geschäftsjahr um 9,7 Mio. EUR (+3,2 %) auf 313,4 Mio. EUR gestiegen.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen mit einem Anteil von rund 70,0 % an der Bilanzsumme ging dabei um 1,5 Mio. EUR auf 219,3 Mio. EUR zurück. Den Investitionen von 14,8 Mio. EUR stehen Abschreibungen von 16,3 Mio. EUR gegenüber. Die Investitionen betreffen insbesondere die Generalsanierung des Klinikums Ingolstadt (8,4 Mio. EUR) sowie im Übrigen im Wesentlichen medizinische Geräte und Ausstattung.

Beim kurzfristigen Vermögen hingegen ist eine Zunahme um 11,4 Mio. EUR auf 93,9 Mio. EUR zu verzeichnen. Sie betrifft mit 3,7 Mio. EUR das ausstehende Ausbildungsbudget und mit 6,9 Mio. EUR Budgetforderungen nach dem Pflegesatzrecht sowie mit 0,9 Mio. EUR ausstehende Fördermittel für große Baumaßnahmen. Auch die übrigen Forderungen und Abgrenzungen sind infolge von Fakturierungsrückständen um 10,4 Mio. EUR angewachsen. Die Finanzierung dieses Forderungsaufbaus erfolgte über den Abbau der liquiden Mittel.

Das bilanzielle Eigenkapital ist infolge des Konzernjahresüberschusses von 2,9 Mio. EUR auf 86,8 Mio. EUR gewachsen.

Der Sonderposten für Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, der Eigenkapitalcharakter hat, stieg um 1,8 Mio. EUR auf 148,7 Mio. EUR an. Den Zuwendungen von 13,7 Mio. EUR steht die ertragswirksame, die Abschreibungen der geförderten Anlagen kompensierende, Auflösung der Zuwendungen von 11,9 Mio. EUR gegenüber.

Die Eigenmittel belaufen sich unter Einbeziehung des Sonderpostens auf nunmehr 235,6 Mio. EUR und finanzieren damit 75,0 % des Gesamtvermögens.

Der Anstieg der Pensions- und Beihilferückstellungen um 2,0 Mio. EUR auf 17,3 Mio. EUR beruht auf der Aufzinsung der Verpflichtungen. Die Rückstellungen für übrige Personalverpflichtungen (15,3 Mio. EUR) betreffen neben Urlaubs- und Zeitguthaben, Altersteilzeitverpflichtungen sowie erfolgsabhängigen Vergütungen. Die Rückstellungen für Erlösberichtigungen mussten um 1,5 Mio. EUR auf 8,0 Mio. EUR erhöht werden. Der übrige Rückstellungsbedarf sank um 0,6 Mio. EUR auf 2,7 Mio. EUR.

Die Kreditmittelinanspruchnahme stieg um 4,7 Mio. EUR auf 20,7 Mio. EUR. Die im Vorjahr bestehenden Bankkredite von 1,3 Mio. EUR wurden vollständig zurückgeführt. Weitere 0,1 Mio. EUR wurden getilgt bei den Ausleihungen von der nicht konsolidierten Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH, die Ende 2019 noch mit 0,4 Mio. EUR beansprucht werden. Im Gegenzug wurden zusätzliche Mittel von 6,1 Mio. EUR neu aufgenommen. Ende 2019 werden bei der Stadt Ingolstadt 12,9 Mio. EUR und beim Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt 7,4 Mio. EUR beansprucht. Die Kreditmittel stehen mit einem Teilbetrag von 13,6 Mio. EUR mittelfristig (> 1 bis 5 Jahre) und mit einem Teilbetrag von 5,0 Mio. EUR langfristig (> 5 Jahre) zur Verfügung.

Der Betrag, der für die Generalsanierung angesparten Fördermittel reduzierte sich in 2019 um 1,2 Mio. EUR auf nunmehr 2,2 Mio. EUR; die Mittel wurden ihrer Zweckbindung entsprechend für die Generalsanierung eingesetzt.

Die Anzahlungen betreffen vereinnahmte Zahlungen der Kostenträger für noch abzurechnende Leistungen von 2,5 Mio. EUR (Vorjahr 2,2 Mio. EUR).

Die übrigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen mit 5,5 Mio. EUR (Vorjahr 6,3 Mio. EUR) Lieferungen und Leistungen und mit 1,9 Mio. EUR (Vorjahr 1,8 Mio. EUR) noch abzuführende Steuern.

Der Finanzbedarf für die Investitionen (14,7 Mio. EUR) und für die laufende Geschäftstätigkeit (12,5 Mio. EUR) – bedingt durch den Forderungsaufbau – wurde gedeckt durch die Fördermittelvereinnahmung (4,9 Mio. EUR), die Einlagen der Träger für die

Generalsanierung (6,8 Mio. EUR) und den Abbau der liquiden Mittel und Geldanlagen (10,8 Mio. EUR) sowie kurzfristige Neukreditaufnahmen (4,7 Mio. EUR).

Ertragslage - Konzern	**2019**	**2018**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse aus Krankenhausleistungen mit Bestandsänderung	208.976	196.707	12.269	6,2
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	4.112	3.878	234	6,0
Praxiseinnahmen	2.043	1.923	120	6,2
Sonstige Umsatzerlöse	23.942	13.665	10.277	75,2
Umsatzerlöse	239.073	216.173	22.900	10,6
Aktivierte Eigenleistungen	94	79	15	19,0
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl. Hand	2.040	1.924	116	6,0
übrige Erträge	3.686	4.450	-764	17,2
Betriebsleistung	**244.893**	**222.626**	**22.267**	**10,0**
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-53.250	-46.268	-6.982	15,1
Erlöse/Kostenübernahme Computertomograph	-6	58	-64	>100
Personalaufwand	-162.116	-152.080	-10.036	6,6
Abschreibungen	-16.312	-15.882	-430	2,7
Auflösung Sonderposten Investitionsförderung	11.951	11.286	665	5,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.344	-18.974	-1.370	7,2
Zinsergebnis	-1.894	-1.802	-92	5,1
Ergebnis vor Steuern	**2.922**	**-1.036**	**3.958**	**>100**
davon Sondereinflüsse	**3.798**	**-454**	**4.252**	**>100**
Auflösung Rückstellungen	471	1.308	-837	
Auf-/Abzinsung Rückstellungen	-1.746	-1.632	-114	
Neubewertung Personalrückstellungen	-21	0	-21	
Rückstellungen für Altersteilzeit und Abfindungen	0	-28	28	
Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten, -verstöße	-193	-119	-74	
periodenfremder Ertrag	5.287	17	5.270	
davon betriebliches Ergebnis	**-876**	**-582**	**-294**	**50,5**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-1	0	0,0
Sonstige Steuern	-21	-83	62	74,7
Jahresergebnis	**2.900**	**-1.120**	**4.020**	**>100**
davon				
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	224	66	158	
Klinikum Ingolstadt	2.028	-1.402	3.430	
Alten- und Pflegeheim	409	75	334	
Medizinisches Versorgungszentrum	239	141	98	

Die Umsatzerlöse (einschließlich der Bestandveränderung) sind gegenüber dem Vorjahr um 22,9 Mio. EUR (+10,6 %) auf 239,1 Mio. EUR gestiegen.
Die Erlöse aus Krankenhausleistungen stiegen dabei um 12,3 Mio. EUR auf 209,0 Mio. EUR. Ein Erlösanstieg von 3,9 Mio. EUR resultiert bei einem um 1,3 % höheren Casemix-Volumen vor allem aus dem um 2,65 % höheren landesweiten Basisfallwert. Das Ausbildungsbudget erhöhte sich aufgrund der neuen gesetzlichen Ausbildungsvergütungen für die medizinischen Berufe um 3,8 Mio. EUR. Aufgrund des Abschlusses der Pflegesatzverhandlungen konnte im Bereich der Psychiatrie ein Budgetausgleich in Höhe

von 3,7 Mio. EUR eingestellt werden. Zusätzlich sind die Erlöse im Zentrum für Psychische Gesundheit aufgrund von gestiegenen Bewertungsrelationen um 0,9 Mio. EUR angewachsen.
Die sonstigen Umsatzerlöse von 23,9 Mio. EUR liegen um 10,3 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Dies beruht im Wesentlichen auf dem um 5,0 Mio. EUR höheren Budgetausgleich der Psychiatrie, der für Vorjahre nachgewährt wird sowie höheren Verkaufserlösen für Medikamente und medizinischen Sachbedarf von 4,0 Mio. EUR.

Die übrigen betrieblichen Erträge sind im Vorjahresvergleich um 0,8 Mio. EUR auf 3,7 Mio. EUR zurückgegangen und betreffen mit 0,4 Mio. EUR (Vorjahr 1,3 Mio. EUR) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen sind um 7,0 Mio. EUR auf 53,3 Mio. EUR angewachsen. Dies beruht auf Steigerungen im medizinischen Sachbedarf, der um 5,5 Mio. EUR auf 35,7 Mio. EUR gestiegen ist. Von der nicht konsolidierten Tochtergesellschaft Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH wurden zudem im Rahmen des Gemeinschaftsbetriebs 94,6 Vollkräfte (Vorjahr 71,1 Vollkräfte) gestellt; die Vergütung betrug 3,1 Mio. EUR (Vorjahr 2,0 Mio. EUR). Seit der Einrichtung des Gemeinschaftsbetriebs im Oktober 2016 zwischen der Klinikum Ingolstadt GmbH und der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH wird bei Fluktuation Personal in den Bereichen Reinigung, Essensversorgung, Lager und Logistik, Ver- und Entsorgung, Zentralsterilisation, Patientenbegleitung und -service bei der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH angestellt und der Klinikum Ingolstadt GmbH gestellt.

Der Personaleinsatz stieg bei den im Konzernabschluss berücksichtigten Unternehmen um 65,3 Vollkräfte auf 2.205,3 Vollkräften.

Personalentwicklung	**2019**	**2018**	**Veränderung**	
	Vollkräfte	Vollkräfte	Vollkräfte	%
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	59,4	59,2	0,2	0,34
Klinikum Ingolstadt	2.077,3	2.012,5	64,8	3,22
Alten- und Pflegeheim	45,6	44,6	1,0	2,24
Medizinisches Versorgungszentrum	23,0	23,7	-0,7	2,95
durchschnittlicher Personalstand	**2.205,3**	**2.140,0**	**65,3**	**3,1**

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 10,0 Mio. EUR (6,6 %) angestiegen. Dies beruht auf der gestiegenen Vollkraftzahl und den tariflichen Entgelterhöhungen.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind im Vorjahresvergleich um 0,4 Mio. EUR auf 16,3 Mio. EUR angestiegen. Die Abschreibung für geförderte Investitionen stieg um 0,6 Mio. EUR aufgrund weiterer Investitionen im Rahmen der Generalsanierung und medizinischen Geräten sowie Einrichtungen und Ausstattungen. Die für eigenfinanzierte Investitionen anfallenden Abschreibungen gingen dagegen um 0,2 Mio. EUR zurück.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 1,4 Mio. EUR auf 20,3 Mio. EUR gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf einen um 1,2 Mio. EUR höheren Bedarf für Instandhaltung und Wartung zurückzuführen.

Die Zinsbelastung nach Abzug der Zinserträge ist um 0,1 Mio. EUR auf 1,9 Mio. EUR gestiegen und resultiert aus der Auf- bzw. Abzinsung der Rückstellungen um 0,1 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR.

Im Geschäftsjahr 2019 ist ein Konzernjahresüberschuss von 2,9 Mio. EUR zu verzeichnen. Das Ergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,0 Mio. EUR. Während im Vorjahr belastende Sondereffekte von 0,4 Mio. EUR zu verzeichnen waren, ist das Ergebnis in 2019 durch positive Sondereffekte von 3,8 Mio. EUR – insbesondere aus periodenfremden Umsatzerlösen und Erträge aus Rückstellungsauflösungen – begünstigt. Das negative Betriebsergebnis von 0,9 Mio. EUR liegt um 0,3 Mio. EUR über dem Vorjahreswert, ist jedoch im Vergleich zum Vorjahr mit um 1,1 Mio. EUR höheren Instandhaltungsaufwendungen von 4,4 Mio. EUR belastet.

Krankenhauszweckverband Ingolstadt

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de

Stammkapital:		2.000.000 €	
gehalten durch Gesellschafter:	Stadt Ingolstadt	1.532.000 €	76,60%
	Bezirk Oberbayern	468.000 €	23,40%
Unterbeteiligungen:	Klinikum Ingolstadt GmbH		100,00%

Beschlussorgane:
Zweckverbandsversammlung
Zweckverbandsausschuss
Zweckverbandsvorsitzender

Geschäftsleiter: Monika Röther

Verbandsversammlung: Vorsitzender kraft Amtes:
Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (ab 01.05.2020)
Oberbürgermeister a.D. Dr. Christian Lösel (bis 30.04.2020)
stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer

Verbandsräte Stadt Ingolstadt:
Brigitte Fuchs
Johann Süßbauer
Petra Volkwein
Albert Wittmann
Sepp Mißlbeck
Patricia Klein
Hans Stachel
Barbara Leininger
Hans-Joachim Werner

ab 13.05.2020:	bis 12.05.2020:
Jochen Semle	Dr. Anton Böhm
Dr. Christoph Spaeth	Prof. Dr. Joachim Genosko
Angela Mayr	Jürgen Siebicke
Günter Schülter	Dorothea Soffner
Lukas Rehm	Dr. Gerhard Werding
Eva Bulling-Schröter	Thomas Deiser
Raimund Köstler	Karl Ettinger
Jakob Schäuble	Karl Spindler
Veronika Hagn	Dr. Christoph Lauer
Christian Lange	Georg Niedermeier

ab 18.06.2020:	bis 17.06.2020
Dr. Anton Böhm	Dr. Manfred Schuhmann
Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll	Brigitte Mader

Verbandsräte Bezirk Oberbayern:
Reinhard Eichiner
Joachim Siebler
Dr. Michael Kern
Andrea Mickel
Ludwig Bayer
Dr. Anton Speierl
Oskar Lipp

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Krankenhauszweckverband Ingolstadt, gegründet im November 1981, stellt für die Verbandsmitglieder Stadt Ingolstadt und den Bezirk Oberbayern die stationäre und ambulante Krankenhausversorgung für die Region Ingolstadt sowie das Einzugsgebiet der Stadt Ingolstadt sicher. Zum 01. Januar 2005 wurde der Klinikbetrieb, die Entwöhnungseinrichtung und die Seniorenwohnanlage „Betreutes Wohnen" mit den Bauten auf die neu gegründete Klinikum Ingolstadt GmbH ausgegliedert. Der ebenfalls in die Klinikum Ingolstadt GmbH ausgegliederte Betrieb eines Pflegeheims wurde zum 01.01.2007 auf deren neu gegründete Tochtergesellschaft, die Alten- und Pflegeheim GmbH, übertragen. Der Grundbesitz verblieb beim Krankenhauszweckverband und wird seither unentgeltlich überlassen. Dies gilt auch für die im Jahr 2010 erworbene Reiser-Klinik im Süden Ingolstadts, die die Klinikum Ingolstadt GmbH nutzt.

Der Krankenhauszweckverband betreibt darüber hinaus das Medizinische Schulzentrum mit sieben staatlich genehmigten Berufsfachschulen und bietet zusätzlich die Ausbildung zum operationstechnischen Assistenten an.
Im Jahr 2019 waren 517 von 602 Ausbildungsplätzen besetzt. Die meisten freien Plätze gibt es in der Berufsfachschule für Krankenpflege (76).
In 2019 konnten 11 Ausbildungsplätze mehr als im Vorjahr besetzt werden.

Leistungsdaten Ausbildung	Plätze	2019	2018	Veränderung	
		besetzt	besetzt		
Operationstechnische Assistenten	39	51	37	14	37,8%
Hebammen	48	57	55	2	3,6%
Krankenpflege	240	164	163	1	0,6%
Krankenpflegehilfe	20	19	20	-1	-5,0%
Radiologieassistenten	60	54	52	2	3,8%
Physiotherapie	90	73	80	-7	-8,8%
Ergotherapie	60	55	57	-2	-3,5%
Logopädie	45	44	42	2	4,8%
	602	517	506	11	2,2%

Das auf dem Gelände des Klinikums in 2005 errichtete Reha- und Geriatriegebäude mit 68 Betten ist langfristig an das Geriatriezentrum Neuburg und an das Rehazentrum Ingolstadt vermietet.

Gemeinsam mit der Heilig-Geist-Spital-Stiftung errichtete der Krankenhauszweckverband am Klinikum ein neues Pflegeheim mit 180 Plätzen, das im Herbst 2013 in Betrieb ging. Im Teileigentum des Krankenhauszweckverbandes stehen 100 Plätze. Zins- und abschreibungsdeckend sind 80 Plätze an die Alten- und Pflegeheim GmbH zum Betrieb des psychiatrischen Langzeitbereichs und der psychiatrischen Eingliederungshilfe vermietet. Weitere 20 Plätze werden der Klinikum Ingolstadt GmbH für den Betrieb der Entwöhnungseinrichtung vermietet.

Vermögens- und Finanzlage

Der Vermögensanstieg gegenüber dem Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

Vermögen	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Software	0	0%	5	0%	- 5	100,0
Grund und Boden (einschl. Erbbaurecht)	13.466	14%	13.471	14%	- 5	0,0
Medizinisches Schulungszentrum	3.998	4%	4.189	4%	- 191	4,6
Geriatrie- und Rehabilitationszentrum	3.695	4%	3.919	4%	- 224	5,7
Wohnbauten	42	0%	45	0%	- 3	6,7
Pflegeheim - psychiatrischer Teil	10.435	11%	10.835	11%	- 400	3,7
Anteile an der Klinikum Ingolstadt GmbH	52.183	54%	52.183	55%	0	0,0
Anlagevermögen	**83.819**	**87%**	**84.647**	**88%**	**-828**	**1,0**
Forderungen für Pensionsumlagen	7.569	8%	6.835	7%	734	10,7
Lebensarbeitszeitkonten	42	0%	52	0%	- 10	19,2
Mittel- und langfristiges Vermögen	**91.430**	**94%**	**91.534**	**96%**	**-104**	**0,1**
Investitionskostenerstattung Anna-Ponschab Haus	24	0%	359	0%	- 335	93,3
Forderungen und Abgrenzungen	400	0%	935	1%	- 535	>100
Ausleihungen an Klinikum Ingolstadt GmbH	0	0%	63	0%	- 63	100,0
Festgeldanlagen und liquide Mittel	4.937	5%	2.802	3%	2.135	>100
Kurzfristiges Vermögen	**5.361**	**6%**	**4.159**	**4%**	**1.537**	**>100**
Gesamtvermögen	**96.791**	**100%**	**95.693**	**100%**	**1.433**	**1,5**

Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen ging um TEUR 104 auf TEUR 91.430 zurück. Das Anlagevermögen sank dabei, bei Investitionen von TEUR 164 (insbesondere Modernisierung Schulzentrum) aufgrund der planmäßigen Abschreibungen von TEUR 949 und Abgängen von TEUR 43, um TEUR 828 auf TEUR 83.819.

Infolge der Berücksichtigung des aktuellen Zinstrends sind die Pensionsverpflichtungen, die im Rahmen der Personalgestellung von den Tochterunternehmen zu erstatten sind, erneut um TEUR 734 auf TEUR 7.569 angewachsen.

Die offene Baukostenerstattung für das Anna-Ponschab Haus wurde durch die Heilig-Geist-Spital Stiftung in 2019 nun weitgehend bezahlt.

Der Abbau der Forderungen und Abgrenzungen um TEUR 535 auf TEUR 400 resultiert im Wesentlichen aus der Begleichung von offenen Forderungen aus dem Ausbildungsfonds.

Die liquiden Mittel incl. der Ausleihungen an Tochterunternehmen sind cashflowbedingt um weitere TEUR 2.072 auf TEUR 4.937 angewachsen.

Das zur Finanzierung des Gesamtvermögens eingesetzte Kapital gliedert sich wie folgt:

Kapital	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	2.000	2%	2.000	2%	0	0,0
Kapitalrücklagen	70.611	73%	70.611	73%	0	0,0
Gewinnvortrag	3.550	4%	3.484	4%	66	1,9
Jahresergebnis	224	0%	66	0%	158	>100
Eigenkapital	76.385	79%	76.161	80%	224	0,3
Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.512	5%	4.834	6%	- 322	6,7
Eigenmittel	**80.897**	**84%**	**80.995**	**85%**	**- 98**	**0,1**
Pensions-/Beihilfe-/Jubiläums-/Archivierungsrückstellungen	14.273	15%	12.350	13%	1.923	15,6
Altersteilzeitrückstellung	139	0%	118	0%	21	>100
Mittel- und langfristige Bankkredite (Restlaufzeit >1 Jahr)	0	0%	57	0%	- 57	100,0
Rechnungsabgrenzung Erbbauzins	614	0%	639	1%	- 25	3,9
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	**15.026**	**15%**	**13.164**	**14%**	**1.862**	**14,1**
Kurzfristige Kredite	0	0%	6	0%	- 6	100,0
Kredite von Klinikum Ingolstadt GmbH	53	0%	263	0%	- 210	79,8
Kredite von Alten- und Pflegeheim GmbH	0	0%	200	0%	- 200	100,0
Rückstellungen für Personalverpflichtungen	323	1%	406	0%	- 83	>100
übrige Rückstellungen	230	0%	207	0%	23	>100
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	262	0%	452	0%	- 190	42,0
Kurzfristiges Fremdkapital	**868**	**1%**	**1.534**	**1%**	**- 666**	**43,4**
Gesamtkapital	**96.791**	**100%**	**95.693**	**100%**	**1.098**	**1,1**

Der Anstieg des Eigenkapitals um TEUR 224 auf TEUR 76.385 resultiert aus dem Jahresüberschuss 2019. Der Sonderposten für die erhaltenen Zuwendungen zum Anlagevermögen, der Eigenmittelcharakter hat, ging infolge der planmäßigen Auflösungen (TEUR 355) und von Zugängen (TEUR 33) um TEUR 322 auf TEUR 4.512 zurück. Die Eigenmittel finanzieren das Anlagevermögen zu 97 % (Vorjahr 96 %).

Das mittel- und langfristige Fremdkapital ist um TEUR 1.862 auf TEUR 15.026 angestiegen. Dies beruht insbesondere auf dem im Vorjahresvergleich um TEUR 1.923 höheren Rückstellungsbedarf für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen von TEUR 14.256. Diesem stehen um TEUR 734 gestiegene Forderungen an die Tochterunternehmen von TEUR 7.569 gegenüber, die im mittel- und langfristigen Vermögen ausgewiesen sind.

Das kurzfristige Fremdkapital ist um TEUR 666 auf TEUR 868 zurückgegangen. Die kurzfristig fälligen Kreditverbindlichkeiten sanken infolge von Tilgungen um TEUR 416 auf TEUR 53. Der Rückgang der Rückstellungen um TEUR 60 auf TEUR 553 betrifft Personalverpflichtungen, Beratungs- und Prüfungskosten sowie ausstehende Rechnungen.

Die übrigen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen, die im Vorjahresvergleich um TEUR 190 auf TEUR 262 zurückgegangen sind, betreffen im Wesentlichen kurzfristig fällige Leistungsverbindlichkeiten.

Über die in der Bilanz ausgewiesenen Verpflichtungen hinaus haftet der Krankenhauszweckverband über eine selbstschuldnerische Bürgschaft für Verbindlichkeiten der Klinikum Ingolstadt GmbH aus deren freiwilliger Mitgliedschaft im Bayerischen Versorgungsverband. Ferner hat der Krankenhauszweckverband für Wertguthaben der Altersteilzeitarbeitnehmer der Klinikum Ingolstadt GmbH sowie sämtlicher 100 %- Tochtergesellschaften eine Ausfallbürgschaft bis zu einem Höchstbetrag von 1,1 Mio. EUR übernommen.
Zur Absicherung des von der Klinikum Ingolstadt GmbH beim ZV Müllverwertungsanlage aufgenommenen Kredites von 6,3 Mio. EUR hat der Krankenhauszweckverband auf seinem Grundbesitz eine Grundschuld gestellt.

Die Bürgschaft für die Klinikum Ingolstadt GmbH, zur Absicherung der zweckbindungskonformen Verwendung der Fördermittel, ist zum 31.12.2019 mit 47,1 Mio. EUR valutiert. Für die Fördermittel der Reiser-Klinik, mit einem Restwert von 2,9 Mio. EUR, besteht eine Grundschuld zugunsten des Freistaates Bayern.

Ertragslage	**2019**	**2018**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Beiträge Schulfinanzierung der Klinikum Ingolstadt GmbH	3.629	3.443	186	5,4
Gastschulbeiträge	363	341	22	6,5
Zuweisungen für Lehrpersonal	1.508	1.432	76	5,3
Materialkostenbeiträge	33	45	-12	26,7
Erlöse Schul- und Bildungsbetrieb	**5.533**	**5.261**	**272**	**5,2**
Vermietungserlöse	1.570	1.569	1	0,1
Kostenersatz Personal und sonst. Leistungen	1.628	1.495	133	8,9
übrige Erträge	53	53	0	0,0
Betriebsleistung	**8.784**	**8.378**	**406**	**4,8**
Energie- und Wasserbezug	-255	-268	13	4,9
Bezogene Leistungen	-258	-243	-15	6,2
Personalaufwand	-5.391	-5.304	-87	1,6
Abschreibungen	-949	-950	1	0,1
Auflösung des Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	355	311	44	14,1
Aufwendungen für Lehrbetrieb	-185	-305	120	39,3
Instandhaltung und Wartung	-80	-98	18	18,4
Hausgeld Pflegeheim	-276	-240	-36	15,0
Beratungs- und Prüfungskosten	-123	-124	1	0,8
übrige betriebliche Aufwendungen	-283	-267	-16	6,0
Betriebsaufwand	**-7.445**	**-7.488**	**43**	**0,6**
Zinsergebnis	**7**	**-3**	**10**	**>100**
Betriebsergebnis	**1.346**	**887**	**459**	**51,7**
Rückstellungsdotierungen gemäß BilMoG	-18	-18	0	0,0
Dotierung Pensionsrückstellungen	-440	-137	-303	>100
Auf-/Abzinsung Rückstellungen	-739	-628	-111	17,7
Abfindungen/Aufstockungsleistung Altersteilzeit	-15	-30	15	50,0
Kosten der Aufklärung von Unregelmäßigkeiten	-193	-119	-74	62,2
Außerordentliche Aufwendungen, Laborschule	-43	0	-43	>100
Periodenfremde Erträge/Aufwendungen	326	111	215	>100
Jahresüberschuss	**224**	**66**	**158**	**>100**

Das Betriebsergebnis, das in 2019 kostenbedingt mit TEUR 1.338 um TEUR 451 höher ausfällt als im Vorjahr, wird bis auf TEUR 224 (Vorjahr TEUR 66) durch erforderliche Rückstellungsaufstockungen für Pensionen und Altersteilzeit aufgezehrt. Insbesondere die von den Kostenträgern nicht vollumfänglich anerkannten Pensionsrückstellungen für verbeamtete Lehrer in Höhe von TEUR 1.038 tragen dazu bei.

Kennzahlen langfristig		Plan 2020	2019	2018	2017	2016	2015
Ergebnis vor Verlustausgleich	TEUR	218	224	66	31	120	2
Betriebsleistung	TEUR	9.455	8.784	8.378	8.613	7.726	7.476
Materialaufwandsquote	%	5,8	2,9	2,9	2,6	2,9	6,4
Personalaufwandsquote	%	62,9	61,4	63,3	62,8	60,9	66,1
Mitarbeiter	VZÄ	60,3	59,4	59,3	60,7	58,7	59,2
Cashflow	TEUR	906	864	749	749	799	681
Investitionen	TEUR	14.611	164	37	149	211	161
Bilanzsumme	TEUR	110.444	96.791	95.693	95.525	93.715	96.821
Anlagenintensität	%	88,3	86,6	88,5	89,6	92,2	90,0
Eigenmittel	TEUR	81.115	80.897	80.995	81.204	81.456	85.229
Eigenmittelquote	%	73,4	83,6	84,6	85,0	86,9	88,0
Kredite	TEUR	13.000	53	526	942	1.444	1.948

Ausblick – Chancen und Risiken

Auf Bundesebene ist die Einführung einer gemeinsamen Ausbildung für Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege als Maßnahme zur Nachwuchssicherung verabschiedet worden. Die neuen Pflegeausbildungen werden im Jahr 2020 beginnen. Aufgrund der generalistischen Ausbildung in der Pflege und dem hohen Bedarf an zusätzlichen Pflegekräften wird sich die Krankenpflegeschule neu aufstellen müssen. Der Umfang der Ausbildung in den Diagnostikberufen wird deswegen auch aus Kapazitätsgründen überprüft. Die Einrichtung eines Simulationszentrums für Operationen und Diagnostik ist geplant.

Die Ausbildung zum operationstechnischen Assistenten startet aufgrund des zu erwartenden Fachkräftemangels im OP-Bereich wieder jährlich; pro Jahr werden 12 Ausbildungsplätze angestrebt. Durch Kooperationspartner (Klinikum Neumarkt, Ilmtalklinik Pfaffenhofen, Kreiskrankenhaus Schrobenhausen, Klinik Kösching, sowie Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Regensburg) können Kostendeckungsbeiträge generiert werden. Die Kliniken in Neumarkt und Regensburg werden ab 2020 eigene Ausbildungen anbieten und beenden die Kooperation.

Das neue Hebammengesetz, das zum 01.01.2020 in Kraft trat, sieht vor, dass künftig die Hebammen ausschließlich an Hochschulen ausgebildet werden; Übergangsfrist bis 2022. Es

wird angestrebt, die Schule regulär bis zum letztmöglichen Aufnahmetermin weiter zu betreiben.

Um das Ausbildungsinteresse für Gesundheits- und Pflegeberufe zu erhöhen, wurde die Ausbildung für Schülerinnen und Schüler kostenfrei gestellt. Schüler an öffentlichen Schulen erhalten nun sogar eine Vergütung während der Ausbildungszeit. Daher wurden mit den Schülerinnen und Schülern mit Wirkung zum 01.01.2019 ein Ausbildungsvertrag geschlossen mit dem die tariflichen Vereinbarungen umgesetzt wurden.

Der Schulversuch mit einer Klasse für Asylbewerber und Flüchtlinge an der Berufsfachschule für Krankenpflegehilfe mit 20 Plätzen wird fortgeführt.

Das in 2005 errichtete Rehabilitations- und Geriatriegebäude ist langfristig kostendeckend an Kooperationspartner verpachtet.

Das neue Pflegeheim ist an die Alten- und Pflegeheim GmbH, zum Betrieb der Gerontopsychiatrie und Wiedereingliederung, und an die Klinikum Ingolstadt GmbH, auch weiterhin nach Schließung der Entwöhnungseinrichtung für die geplante Unterbringung von psychosomatischen Patienten, kostendeckend mit einer Eigenkapitalverzinsung vermietet.

Zur Arrondierung des Geländes und für Erweiterungsmöglichkeiten des Klinikums Ingolstadt wurden in 2020 Grundstücke im Wert von 13 Mio. EUR erworben. Die Finanzierung erfolgt über langfristige Darlehensaufnahmen.

Für das Geschäftsjahr 2020 sind die bisherigen Planungen (Überschuss 0,2 Mio. EUR) aufgrund der Corona-Pandemie voraussichtlich nicht mehr einzuhalten. Eine verlässliche Ergebnisprognose ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Die Simulation verschiedener Szenarien zeigt aber, dass auch in pessimistischen Szenarien es gelingt, die Liquidität der Gesellschaft zu sichern. Grundlegende Annahme dabei ist eine schrittweise Wiederaufnahme der generalistischen Pflegeausbildung ab dem 01.10.2020.

Finanzielle Verpflichtungen der Mitglieder des Zweckverbandes

Die Zweckverbandssatzung sieht vor, dass die Träger eine Betriebs- und Investitionskostenumlage leisten, die jährlich mit dem Haushaltsplan festgelegt wird.

Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de

Stammkapital:		6.000.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Krankenhauszweckverband Ingolstadt	
Unterbeteiligungen:	Klinikum Ingolstadt Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	100,00%
	Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
	Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
	Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
	Kardio-CT GmbH & Co. KG	100,00%
	Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH	26,00%
	SAPV Region 10 GmbH	26,00%
	GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH	20,00%
	Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH	18,18%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Geschäftsführer:	Dr. Andreas Tiete Monika Röther	

Aufsichtsrat:

Vorsitzender kraft Amtes:
Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (ab 01.05.2020)
Oberbürgermeister a.D. Dr. Christian Lösel (bis 30.04.2020)
stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer

Stadträte:
Albert Wittmann
Dr. Anton Böhm

ab 07.05.2020 - kraft Amtes:
Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll

ab 13.05.2020 - Entsendung durch ZVV:	bis 12.05.2020:
Dr. Christoph Spaeth	Dr. Gerd Werding
Jakob Schäuble	Dorothea Soffner
Christian Lange	Patricia Klein
	Hans Süßbauer

Bezirksräte:
Reinhard Eichiner
Rainer Schneider
Joachim Siebler

Raimund Mayr, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Klinikum Ingolstadt GmbH betreibt neben dem Klinikum Ingolstadt, mit den zuzuordnenden Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und -betrieben, die Gesundheitsakademie und das Betreute Wohnen in der Beckerstraße sowie die Entwöhnungseinrichtung, die zum 30.04.2020 geschlossen wurde.
Das Klinikum ist als Krankenhaus der II. Versorgungsstufe, mit integrierter Psychiatrischer Klinik, in den Krankenhausplan des Freistaats Bayern aufgenommen.

Das Klinikum Ingolstadt ist mit 1.166 Betten und Plätzen in folgenden Fachrichtungen tätig:

Kliniken vollstationär	**Betten**
Psychiatriezentrum incl. Psychosomatik	275
Allgemeine Chirurgie	55
Unfallchirurgie u. Orthopädie	99
Gefäßchirurgie	30
Kinderchirurgie	14
Frauenklinik	77
Kardiologie und Elektrophysiologie	87
Pneumoligie	31
Gastroenterologie	106
Nephrologie	12
Neurochirurgie	44
Neurologie	58
Urologie	63
Akutgeriatrie	34
Notfallklinik	
Palliativstation	10
Stroke Unit	14
	1.009

Institute vollstationär	**Betten**
Anästhesie u. Intensivmedizin	24
Schmerzklinik	8
Nuklearmedizin (derzeit nicht betrieben)	5
Physikalische u. rehabilitative Medizin	21
Strahlentherapie u. radiologische Onkologie	1
	59

Belegeinrichtungen vollstationär	
Augen	2
Hals, Nasen, Ohren	2
Mund, Kiefer, Gesicht	1
	5

Teilstationäre Versorgung	**Plätze**
Psychiatrische und psychosomatische Tagesklinik	44
Neurologische Tagesklinik	6
Schlaflabor	6
Teilstationäre Dialysen	16
Onkologische Tagesklinik	6
Akutgeriatrie	15
	93

Leistungsdaten			2019	2018	Veränderung
Bettenkapazität					
vollstationär	Betten		1.073	1.073	0
teilstationär	Plätze		93	93	0
Patienten					
vollstationär Somatik	Fälle		33.211	32.016	1.195
vollstationär Psychiatrie	Fälle		4.026	3.993	33
teilstationär	Fälle		2.135	2.064	71
ambulant Somatik	Fälle		64.173	60.062	4.111
ambulant Psychiatrie	Fälle		5.677	5.655	22
Case-Mix	Punkte		38.078	37.599	479
Case-Mix Index			1,091	1,109	-0,018
Auslastung					
vollstationär	%	*)	80,6	80,3	0,3
teilstationär	%		76,6	64,4	12,2
Verweildauer vollstationär					
Somatik	Tage		6,6	6,8	-0,2
Psychiatrie	Tage		25,5	25,3	0,2
Pflegetage vollstationär					
Somatik	Tage		217.473	218.091	-618
Psychiatrie	Tage		102.706	100.871	1.835
Operationen					
stationär	Fälle		13.536	13.668	-132
ambulant	Fälle		7.218	5.943	1.275
Neugeborene	Kinder		2.766	2.807	-41

*) bei 1.088 Planbetten gem. Krankenhausplan des Freistaates Bayern

Die Zahl der vollstationär behandelten Patienten in der Somatik stieg um 1.195 auf 33.211 an. Die schweregradabhängigen Case-Mix-Punkte, die maßgeblich für die Erlöshöhe sind, stiegen um 1,3 % auf 38.078 Punkte (Vorjahr 37.599 Punkte). Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus zusätzlichen Patienten in der Kardiologie und der neu eröffneten Pneumologie sowie der Urologie und der Neurochirurgie. Daneben war ein Rückgang von besonders hochwertig vergüteten Fällen zu verzeichnen. Infolgedessen war ein weiterer Rückgang des Case-Mix-Index (Schweregrad) auf 1,091 (Vorjahr 1,109) zu verzeichnen.
Die Pflegetage sind im somatischen Bereich um 0,3 % auf 217.473 Tage zurückgegangen. Dies beruht auf der gesunkenen Verweildauer.

Im ambulanten Bereich ist ein erneuter Zuwachs um 6,3 % auf nunmehr 69.850 zu verzeichnen.

Im Zentrum für Psychische Gesundheit ist ein leichter Anstieg von 33 auf 4.026 Patienten zu verzeichnen. Auch die Verweildauer ist angewachsen. Daher stiegen die Pflegetage um 1,8 % auf 102.706 Tage an.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögen	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Software	1.646	1.717	- 71	4,1
Betriebsbauten	141.193	147.552	- 6.359	4,3
Wohnbauten	3.021	3.225	- 204	6,3
Technische Anlagen/Einrichtungen/Ausstattung	25.782	26.462	- 680	2,6
Geleistete Anzahlungen / Anlagen im Bau	15.714	9.175	6.539	71,3
davon Generalsanierung Klinikum	14.069	8.483	5.586	65,8
Anteile (100 %)				
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	1.280	1.280	0	0,0
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Klinikum Ingolstadt Ambulante Pflege und Nachsorge GmbH	25	25	0	0,0
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Beteiligungen				
Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH (18,18 %)	20	0	0	0,0
Kardio-CT GmbH & Co. KG (100 %)	30	30	0	0,0
Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH (26 %)	7	7	0	0,0
SAPV Region 10 GmbH (26 %)	13	13	0	0,0
GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH (20 %)	5	5	0	0,0
Anlagevermögen	**188.786**	**189.541**	**- 755**	**0,4**
Wertguthabenüberhang für Lebensarbeitszeitkonten	2.084	1.878	206	11,0
Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonten	-1.859	-1.618	- 241	14,9
Langfristiges Vermögen	**189.011**	**189.801**	**-790**	**0,4**
Lagerbestände an Betriebsmitteln	3.084	2.588	496	19,2
Noch abzurechende Leistungen	5.247	5.016	231	4,6
Ausstehende Fördermittel Generalsanierung	1.822	936	886	94,7
Forderung Budgetausgleich	8.579	1.704	6.875	>100
Forderung Ausbildungsbudget	4.191	485	3.706	>100
Patienten-Entertainment-System	480	960	- 480	50,0
übrige Forderungen und Abgrenzungen	65.131	54.507	10.624	19,5
Ausleihungen an				
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	53	263	- 210	79,8
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	900	1.050	- 150	14,3
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH	710	770	- 60	7,8
Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	1.200	1.560	- 360	23,1
Geldanlagen und weitere liquide Mittel	363	11.560	- 11.197	96,9
Kurzfristiges Vermögen	**91.760**	**81.399**	**10.361**	**12,7**
Gesamtvermögen	**280.771**	**271.200**	**9.571**	**3,5**

Das Gesamtvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 9,6 Mio. EUR (3,5 %) auf 280,8 Mio. EUR angewachsen.

Der Vermögenszuwachs beruht auf dem Anstieg des kurzfristigen Vermögens, das sich um 10,4 Mio. EUR auf 91,8 Mio. EUR erhöhte.

Die Betriebsmittellagerbestände sind um 0,5 Mio. EUR auf 3,1 Mio. EUR angewachsen. Die noch nicht abgerechneten, abgegrenzten Leistungen sind ebenfalls um 0,2 Mio. EUR auf 5,2 Mio. EUR gestiegen. Die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht sind um 11,5 Mio. EUR auf 14,6 Mio. EUR angewachsen. Die übrigen Forderungen erhöhten sich aufgrund von Fakturierungsrückständen um 10,3 Mio. EUR auf 63,2 Mio. EUR. Der Rechnungsabgrenzungsposten stieg um 0,3 Mio. EUR auf 1,9 Mio. EUR und betrifft höhere Wartungskosten. Zur Finanzierung der Außenstände mussten die Liquiditätsbestände und Geldanlagen um 12,0 Mio. EUR auf 3,2 Mio. EUR abgebaut werden.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen (inkl. des Wertguthabenüberhangs für die Absicherung von Langzeitarbeitskonten) ist hingegen abschreibungsbedingt um 0,8 Mio. EUR auf 189,0 Mio. EUR gesunken.

Den Investitionen von 14,6 Mio. EUR stehen planmäßig vorgenommene Abschreibungen und Restbuchwertabgänge von insgesamt 15,3 Mio. EUR gegenüber.

Anlagevermögen	**2019**	**2018**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anfangsbestand	189.541	188.720	821	0,4
Investitionen	14.559	15.697	-1.138	7,2
Generalsanierung Klinkum	8.455	8.170		
Anbindung Hubschrauberlandeplatz	39	66		
Tageskliniken Reiser-Areal	178	-769		
Medizinischer Bedarf	4.199	5.087		
Pflegebedarf	148	132		
Wirtschaftsbedarf	103	55		
Technischer Bedarf	38	59		
Verwaltungsbedarf	872	1.796		
Gebrauchsgüter	361	362		
W-LAN Nutzung	29	528		
Drehtür Haupteingang	37	185		
Beteiligung AINN	20	0		
sonstige Investitionen	80	26		
Abschreibungen	-15.300	-14.856	-444	3,0
sonstige Abgänge	-14	-20	6	30,0
Endbestand	**188.786**	**189.541**	**-755**	**0,4**

Die Gesamtvermögenserhöhung um 9,6 Mio. EUR auf 280,8 Mio. EUR wurde über einen Eigenmittelzuwachs um 4,2 Mio. EUR auf 206,7 Mio. EUR finanziert. Die Eigenmittel decken 73,6 % des Gesamtvermögens. Dabei wird das langfristig gebundene Vermögen wie im Vorjahr vollständig gedeckt.

Kapital	31.12.2019 TEUR		31.12.2018 TEUR		Veränderung TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	6.000	2%	6.000	2%	0	0,0
Kapitalrücklagen	50.770	18%	50.770	19%	0	0,0
Ergebnisvortrag	3.653	1%	5.055	2%	- 1.402	>100
Jahresergebnis	2.028	1%	-1.402	-1%	3.430	>100
Eigenkapital	62.451	22%	60.423	22%	2.028	3,4
Zuwendungen der Träger zur Finanzierung Generalsanierung	28.699	10%	23.035	8%	5.664	24,6
Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	115.509	41%	119.019	44%	- 3.510	-2,9
Eigenmittel	**206.659**	**74%**	**202.477**	**75%**	**4.182**	**2,1**
Pensions-/Beihilfe-/Jubiläums-/Archivierungsrückstellungen	10.551	4%	9.767	4%	784	8,0
Altersteilzeitrückstellung	1.751	1%	2.106	1%	- 355	-16,9
Ausleihungen von der Stadt IN und MVA	13.997	5%	13.200	5%	797	>100
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	**26.299**	**9%**	**25.073**	**9%**	**1.226**	**4,9**
Rückstellung für sonst. Personalverpflichtungen	12.102	4%	12.320	5%	- 218	-1,8
Rückstellung für drohende Erlöskürzungen	7.990	3%	6.483	2%	1.507	23,2
übrige Rückstellungen	2.260	1%	2.900	1%	- 640	-22,1
Kurzfristige Bankkredite (Restlaufzeit bis 1 Jahr)	0	0%	1.227	0%	- 1.227	>100
Kredite vom KhZVI (Restlaufzeit bis 1 Jahr)	3.800	1%	2.713	1%	1.087	>100
Ausleihungen von der Stadt IN und MVA	7.070	3%	950	0%	6.120	>100
Ausleihungen von AuP und Beteiligungs-GmbH	1.526	1%	1.588	1%	- 62	>100
Noch nicht verwendete Fördermittel	2.168	1%	3.355	1%	- 1.187	-35,4
Erh. Anzahlungen für noch abzurechnende Leistungen	2.469	1%	2.185	1%	284	13,0
Pflegesatzausgleiche	0	0%	538	0%	- 538	-100,0
Steuern	1.765	1%	1.731	1%	34	2,0
Lieferungen und Leistungen	6.123	2%	7.171	3%	- 1.048	-14,6
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	540	0%	489	0%	51	10,4
Kurzfristiges Fremdkapital	**47.813**	**17%**	**43.650**	**16%**	**4.163**	**9,5**
Gesamtkapital	**280.771**	**100%**	**271.200**	**100%**	**9.571**	**3,5**

Der Eigenmittelzuwachs von 4,2 Mio. EUR resultiert neben dem Jahresüberschuss von 2,0 Mio. EUR aus dem Anstieg des Sonderpostens „Zuwendungen" um 2,2 Mio. EUR, der Eigenmittelcharakter hat. Dieser ergibt sich aus den Fördermittelzugängen des Staates (7,2 Mio. EUR) und den verwendeten Zuwendungen der Träger des Krankenhauszweckverbandes (6,6 Mio. EUR), denen die planmäßige Auflösung von 11,6 Mio. EUR gegenüber steht.

Die Fremdmittel sind um 5,4 Mio. EUR auf 74,1 Mio. EUR gestiegen.

Der Rückstellungsbedarf erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 1,1 Mio. EUR auf 34,7 Mio. EUR.

Die Kreditverbindlichkeiten stiegen um 6,7 Mio. EUR auf 26,4 Mio. EUR. Planmäßig getilgt wurden 4,4 Mio. EUR. Aufgrund der hohen Forderungsaußenstände aufgrund von Fakturierungsrückständen wurden kurzfristige Kredite von verbundenen Unternehmen in Höhe von 5,1 Mio. EUR sowie bei der Stadt Ingolstadt und bei der Müllverwertungsanlage Ingolstadt von 6,0 Mio. EUR aufgenommen.

Ertragslage	2019	2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Krankenhausleistungen incl. Bestandsveränderung	195.946	183.177	12.769	7,0
Wahlleistungen	6.238	5.564	674	12,1
Ambulante Leistungen	5.751	5.681	70	1,2
Nutzungsentgelte der Ärzte	1.041	1.012	29	2,9
Vermietungserlöse	2.359	2.324	35	1,5
Apothekenleistungen	7.303	3.347	3.956	>100
Verpflegungsleistungen	2.514	2.514	0	0,0
Kooperationsleistungen für andere Krankenhäuser	722	704	18	2,6
Dienstleistungen/Erstattung verbund. Unternehmen	1.246	1.209	37	3,1
Personalgestellung an Kooperationspartner	1.642	1.505	137	9,1
Bereitstellung Ärzte für Rettungsdienst	742	660	82	12,4
Entwöhnungseinrichtung	822	730	92	12,6
Erstattung Mutterschutz	1.005	1.059	-54	5,1
Öffentliche Zuweisungen	169	150	19	12,7
aktiverte Eigenleistungen	94	79	15	19,0
übrige betriebliche Erträge	3.299	2.712	587	21,6
Betriebsleistung	**230.893**	**212.427**	**18.466**	**8,7**

Der Anstieg der Erlöse aus Krankenhausleistungen (incl. Bestandsveränderung) beruht mit einem Teilbetrag von 3,9 Mio. EUR bei einem um 1,3 % höheren Casemix-Volumen vor allem auf dem um 2,7 % höheren landesweiten Basisfallwert. Ein weiterer Teilbetrag von 3,8 Mio. EUR resultiert aus dem gewährten Ausbildungszuschlag für die erstmalige Gewährung einer Ausbildungsvergütung für die medizinischen Berufe.
Aufgrund des Abschlusses der Pflegesatzverhandlungen konnte im Bereich der Psychiatrie ein Budgetausgleich in Höhe von 3,7 Mio. EUR eingestellt werden. Zusätzlich sind die Erlöse im Zentrum für Psychische Gesundheit aufgrund von gestiegenen Bewertungsrelationen um 0,9 Mio. EUR angewachsen.

Die Erträge aus Wahlleistungen sind wegen gestiegener Chefarztbehandlungen (0,6 Mio. EUR) und Telefongebühren (0,1 Mio. EUR) um 0,7 Mio. EUR auf 6,2 Mio. EUR gestiegen.

Die Erlöse aus ambulanten Leistungen liegen trotz des um 6,3 % höheren Fallaufkommens (69.850 Patienten) mit 5,8 Mio. EUR nur auf Vorjahresniveau.

Die Erlöse aus Apothekenleistungen sind mengenbedingt durch die Belieferung weiterer Krankenhäuser gestiegen.

Bei den übrigen betrieblichen Erträgen sind Zuwächse von jeweils 0,2 Mio. EUR bei Boni, Aufwandsentschädigungen gemäß § 275 SGB V und Schadenersatzleistungen zu verzeichnen.

Betriebsleistung	**230.893**	**212.427**	**18.466**	**8,7**
Medizinischer Sachbedarf	-35.718	-30.205	-5.513	18,3
Bezogene medizinische Leistungen	-4.426	-4.458	32	0,7
Energie- und Wasserbezug	-4.554	-4.230	-324	7,7
Lebensmittelbezug	-2.536	-2.525	-11	0,4
Bezogene Leistungen Wäscherei	-887	-923	36	3,9
Bezogene Leistungen verbundene Unternehmen	-1.042	-954	-88	9,2
übriger Wirtschaftsbedarf	-1.393	-1.320	-73	5,5
Fremdpersonal	-210	-183	-27	14,8
Personalgestellung durch DLGM	-3.128	-2.041	-1.087	53,3
Personalaufwand einschl. Pflegeuntergrenzenzulage	-151.896	-142.294	-9.602	6,7
Abschreibungen	-15.301	-14.856	-445	3,0
Auflösung des Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	11.595	10.972	623	5,7
Instandhaltung	-4.405	-3.334	-1.071	32,1
Wartung techn. Anlagen u. medizinische Geräte	-2.862	-2.685	-177	6,6
Schulfinanzierung	-3.629	-3.443	-186	5,4
Mieten und Nebenkosten einschl. Müllentsorgung	-2.424	-2.399	-25	1,0
Personalgestellung durch KHZV	-1.368	-1.267	-101	8,0
EDV Dienstleistungen und Wartung	-2.828	-2.189	-639	29,2
Versicherungsbeiträge	-2.013	-1.835	-178	9,7
Verwaltungsaufwendungen	-3.128	-2.855	-273	9,6
übrige Aufwendungen	-882	-883	1	0,1
Zinsergebnis	-156	-170	14	8,2
Steuern laufendes Jahr	-17	-78	61	78,2
Betriebsaufwand	**-233.208**	**-214.155**	**-19.053**	**8,9**
Betriebsergebnis	**-2.315**	**-1.728**	**-587**	**34,0**
Zinsen aus langfr. Rückstellungen	-943	-945	2	0,2
Auflösung Rückstellungen	391	1.240	-849	68,5
periodenfremde Erträge	5.566	1.790	3.776	>100
periodenfremde/außerordentliche Aufwendungen	-663	-1.799	1.136	63,1
Gewinn Anlagenverkauf Kardio-CT GmbH & Co. KG	0	58	-58	100,0
Anlagenabgangsverluste	-2	-20	18	90,0
Aufstockungsleistungen für Altersteilzeit	0	2	-2	100,0
Verlustübernahme GPI	-6	0	0	>100
Jahresergebnis	**2.028**	**-1.402**	**3.430**	**>100**

Der medizinische Sachbedarf stieg im Vorjahresvergleich um 5,5 Mio. EUR auf 35,7 Mio. EUR, bedingt durch Mehraufwendungen für Arzneimittel, Blutgerinnungsfaktoren und Immunglobuline, Herzkathederbedarf und Antibiotika sowie für Implantate. Dem höheren Materialeinsatz stehen um 4,0 Mio. EUR gestiegene Erlöse aus dem Verkauf von medizinischen Bedarf gegenüber.

Die bezogenen medizinischen Leistungen liegen dagegen wie im Vorjahr bei 4,4 Mio. EUR.

Der Aufwand für Energie- und Wasserverbrauch erhöhte sich insbesondere wegen höheren Kosten für Strom und Fernwärme um 0,3 Mio. EUR auf 4,6 Mio. EUR.

Die bezogenen Leistungen von Tochterunternehmen betreffen insbesondere für Leistungen der Betriebsmedizin, die Nutzung von Kommunikationsportalen, Hausverwaltungsleistungen und Unterstützungsleistungen der Alten- und Pflegeheim GmbH bezüglich der Entwöhnungseinrichtung und des Betreuten Wohnens sind um 0,1 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR gestiegen.

Die Aufwendungen für den übrigen Wirtschaftsbedarf von 1,4 Mio. EUR sind um 0,1 Mio. EUR angewachsen, aufgrund höherer Verbräuche bei Reinigungs- und Desinfektionsmitteln sowie für Berufskleidung.

Für Fremdpersonal wurde im Rahmen des Betriebs des Perinatalzentrums wie im Vorjahr 0,2 Mio. EUR für Beleghebammen aufgewendet.

Von der Tochtergesellschaft Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH wurden im Rahmen des im Oktober 2016 gegründeten Gemeinschaftsbetriebes im Bereich Reinigung, Essensversorgung, Lager und Logistik, Ver- und Entsorgung, Zentralsterilisation, Patientenbegleitung und -service Leistungen von 3,1 Mio. EUR in 2019 (Vorjahr 2,0 Mio. EUR) bezogen. In 2019 wurden 94,6 Vollkräfte (Vorjahr 71,1 Vollkräfte) eingesetzt.

Die Personalaufwendungen sind um 9,4 Mio. EUR (6,6 %) auf 151,7 Mio. EUR gestiegen.

Personalentwicklung	**2019**	**2018**	**Veränderung**	
	Vollkräfte	Vollkräfte	Vollkräfte	%
Ärzte	353,8	344,1	9,70	2,82
Pflegedienst	793,4	773,7	19,70	2,55
Medizinisch-technische Assistenten	246,5	235,2	11,30	4,80
Funktionsdienst	248,2	242,1	6,10	2,52
Klinisches Hauspersonal	54,3	65,4	-11,10	16,97
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	118,3	132,2	-13,90	10,51
Technischer Dienst (Haustechnik)	52,8	53,7	-0,90	1,68
Technischer Dienst (Medizintechnik)	5,7	5,4	0,30	5,56
Verwaltungsdienste	148,7	147,5	1,20	0,81
Sonderdienste	12,9	13,2	-0,30	2,27
Schüler mit Ausbildungsvergütung	42,7	0,0	42,70	>100
durchschnittlicher Personalstand	**2.077,3**	**2.012,5**	**64,8**	**3,2**

Der durchschnittliche Personaleinsatz stieg um 64,8 Vollkräfte auf 2.077,3 Vollkräfte. Erstmals enthalten sind 42,7 Schüler für die Personalkosten von 3,8 Mio. EUR anfielen. Die durchschnittlichen Kosten je Vollkraft (ohne Schüler) sind um rund 2,9 % gestiegen.

Die Abschreibungen liegen mit 15,3 Mio. EUR um 0,4 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.
Auf geförderte Investitionen entfallen Abschreibungen von 11,6 Mio. EUR, die im Vorjahresvergleich um 0,6 Mio. EUR gestiegen sind. Die korrespondierende Fördermittelauflösung stieg ebenfalls um 0,6 Mio. EUR auf 11,6 Mio. EUR.
Die auf eigenfinanzierte Investitionen entfallenden Abschreibungen gingen dagegen um 0,2 Mio. EUR auf 3,7 Mio. EUR zurück.

Aufgrund vermehrter Instandsetzungsmaßnahmen stiegen die Aufwendungen um 1,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr.

Die Aufwendungen für EDV-Leistungen und insbesondere für Wartung und Pflege von Hard- und Software sind insgesamt um 0,6 Mio. EUR auf 2,8 Mio. EUR angewachsen.

Wegen des Anstiegs der Haftpflichtprämien sind die Kosten für Versicherungen um 0,2 Mio. EUR auf 2,0 Mio. EUR gestiegen.

Die Verwaltungsaufwendungen sind mit 3,1 Mio. EUR um 0,3 Mio. EUR höher als im Vorjahr, da zur Unterstützung der Kodierung verstärkt auf Fremdfirmen zurückgegriffen werden musste.

Der Erlösanstieg gegenüber dem Vorjahr um 18,5 Mio. EUR führte bei einem gleichzeitigen Anstieg des Betriebsaufwandes um 19,1 Mio. EUR zu einem Rückgang des Betriebsergebnisses um 0,6 Mio. EUR. Es ist damit in 2019 ein negatives Betriebsergebnis von 2,3 Mio. EUR eingetreten. Darin enthalten sind im Vorjahresvergleich um 1,1 Mio. EUR höhere Aufwendungen für Instandhaltung von 4,4 Mio. EUR. Unter Eliminierung dieses Effektes verbesserte sich das operative Betriebsergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Mio. EUR.

In 2019 sind begünstige positive Sondereffekte von per saldo 4,3 Mio. EUR zu verzeichnen, die den Ausweis des Jahresüberschusses von 2,0 Mio. EUR ermöglichen. Periodenfremde Umsatzerlöse von 5,6 Mio. EUR – insbesondere Budgetausgleichszahlungen im Bereich Psychiatrie für Vorjahre (5,0 Mio. EUR) – sowie Rückstellungsauflösungen von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr 1,2 Mio. EUR) stehen Zinsen für langfristige Rückstellungen von 0,9 Mio. EUR und periodenfremde Aufwendungen von 0,6 Mio. EUR aus Rechnungskürzungen und Leistungsnachberechnungen gegenüber.

Kennzahlen langfristig		**Plan 2020**	**2019**	**2018**	**2017**	**2016**	**2015**
Jahresergebnis	TEUR	-6.420	2.028	-1.402	1.529	3.364	2.612
Betriebsleistung	TEUR	240.184	230.893	212.427	208.654	211.480	204.189
Materialaufwandsquote	%	22,9	23,3	22,0	21,5	21,3	22,1
Personalaufwandsquote	%	66,4	65,8	67,0	66,5	63,6	63,9
Mitarbeiter	VZÄ	2.121,9	2.077,3	2.012,5	2.010,8	2.017,8	2.014,9
Cashflow	TEUR	-4.781	-13.811	-4.091	-11.319	11.531	27.407
Investitionen	TEUR	48.125	14.559	15.697	21.563	31.258	21.830
Bilanzsumme	TEUR	313.246	280.771	271.200	269.864	249.842	232.048
Anlagenintensität	%	70,6	67,2	69,9	69,9	72,0	68,8
Eigenmittel	TEUR	227.409	206.659	202.477	200.528	180.238	159.405
Eigenmittelquote	%	72,6	73,6	74,7	74,3	72,1	68,7
Kredite	TEUR	58.868	26.393	19.678	16.490	17.372	25.940

Ausblick – Chancen und Risiken

In Erfüllung der Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes zur Corona-Pandemie wurden seit Mitte März 2020 elektive Patientenbehandlungen weitgehend auf einen späteren Zeitpunkt verschoben und Kapazitäten in der akuten Grundversorgung sowie Intensivkapazitäten für die Behandlung von Corona-Patienten vorgehalten. Das Ende März 2020 in Kraft getretene COVID19-Krankenhausentlastungsgesetz soll die wirtschaftlichen Folgen für die Krankenhäuser auffangen. Eine teilweise Kompensation ist durch die Ausgleichszahlungen mit EUR 560/Behandlungstag gewährleistet. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie für das Klinikum sind derzeit nicht vollumfänglich abzuschätzen. Sowohl im ambulanten als auch im stationären Leistungsspektrum sind deutliche Erlösrückgänge zu verzeichnen. Gleichzeitig steigen die Kosten zur Patientenversorgung und zur Gewährleistung des Schutzes der Mitarbeiter des Klinikums. Ab Mai 2020 konnte die Versorgung elektiver Patienten schrittweise wieder aufgenommen werden. Bis wann der volle Regelbetrieb wieder gewährleistet werden kann ist noch ungewiss.

Der Wirtschaftsplan 2020 sah ein leichtes Wachstum vor, das sich corona-bedingt nicht realisieren lassen wird. Aufgrund hoher Instandhaltungsaufwendungen von 9,2 Mio. EUR sah der Plan bereits einen Verlust von 6,4 Mio. EUR vor. Eine verlässliche Prognose zum weiteren Geschäftsverlauf und zum Jahresergebnis ist derzeit nicht möglich.
Unabhängig davon bestehen große Herausforderungen in der Ausgestaltung des medizinischen Leistungsportfolios. Die Etablierung der Alterstraumatologie und die Wiederbelebung der Pulmologie werden sich positive auf die Leistungsentwicklung auswirken. Bestimmend für die Ertragslage des Klinikums ist neben dem Fallaufkommen ein erlösorientiertes Kostenmanagement. Ferner ist die exakte und vollständige Dokumentation aller erbrachten Leistungen von hoher Bedeutung um Erlöskürzungen zu vermeiden.

Wesentlicher Erfolgsfaktor ist auch die Generalsanierung des Hauses. Der erste Bauabschnitt OP, Geburtshilfe und Neonatologie durch Aufstockung sowie nun auch die Zentralsterilisation in der Ebene 1 sind umgesetzt. Für die weiteren Maßnahmen wird derzeit eine neue Zielplanung in Abstimmung mit dem Gesundheitsministerium und der Regierung von Oberbayern erstellt. Mit Teilersatzneubauten soll die Generalsanierung schneller und weniger belastend für Patienten und Beschäftigte ausgestaltet werden.
Für den geplanten Neubau des Gebäudes für die Psychiatrie und Psychosomatik ist die Bedarfsfeststellung erfolgt; die Fördermittelbescheide stehen allerdings noch aus.

Die Gewinnung von qualifiziertem Fachpersonal im ärztlichen und vor allem im pflegerischen Bereich stellt eine große Herausforderung dar. Vor dem Hintergrund der Pflegeuntergrenzenverordnung gewinnt diese weiter an Bedeutung. Ab 2020 werden die Pflegepersonalkosten der Krankenhäuser aus den DRG-Fallpauschalen ausgegliedert und stattdessen über separate Pflegebudgets nach dem Selbstkostendeckungsprinzip von den Krankenkassen finanziert.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrages sorgt der Krankenhauszweckverband Ingolstadt für die Sicherung der erforderlichen Liquidität. Betriebsverluste der Gesellschaft werden vom Krankenhauszweckverband Ingolstadt grundsätzlich innerhalb von 5 Jahren ausgeglichen, soweit diese nicht durch Überschüsse in den Folgejahren oder durch Rücklagenentnahmen, unter Erhalt einer angemessenen Eigenkapitalausstattung, abgedeckt werden können.

Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de

Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Dr. Andreas Tiete

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die Gesellschaft betreibt ein Medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung vertragsärztlicher und privatärztlicher Leistungen unter ärztlicher Anleitung.

Folgende erworbenen Praxen wurden in 2019 weiter betrieben:
- Praxis für Chirurgie
- Praxis für Gynäkologie
- Praxis für Neurochirurgie
- Praxis für Neurologie
- Praxis für Orthopädie
- Praxen für Anästhesie

Umstrukturierungen und Neubesetzungen der Praxissitze (Orthopädie und Psychiatrie / Psychosomatik) haben sich im Jahr 2019 weiter positiv ausgewirkt.

Aufgabe der MVZ GmbH ist neben der Teilnahme an der allgemeinen ambulanten Versorgung die ambulante, prä- und poststationäre Behandlung der Patienten der Klinikum Ingolstadt GmbH sicherzustellen.
Seit April 2013 werden auch betriebsmedizinische Leistungen angeboten insbesondere für den Unternehmensverbund Klinikum.

Im Jahr 2019 wurden im MVZ 27.634 (Vorjahr 25.998) Patienten behandelt.

Vermögens- und Finanzlage

Das Vermögen erhöhte sich in 2019 um TEUR 53 (5,6 %) auf TEUR 998.
Das langfristige gebundene Anlagevermögen ist bei Investitionen in Geschäftsausstattung von TEUR 40 und planmäßigen Abschreibungen von TEUR 36 auf TEUR 100 gestiegen. Das kurzfristige Vermögen ist um TEUR 49 auf TEUR 898 angewachsen. Es betrifft im Wesentlichen Forderungen von TEUR 793, die um TEUR 34 angewachsen sind. Die Liquiditätsbestände sind stichtagsbezogen mit TEUR 105 um TEUR 15 höher als im Vorjahr.

Mit dem erzielten Jahresüberschuss von TEUR 239 konnte der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag auf TEUR 274 reduziert werden. Eine materielle Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne liegt nicht vor, da eine positive Fortführungsprognose vorliegt und die Liquidität gesichert ist.

Der erwirtschaftete Mittelzufluss aus Jahresüberschuss und Abschreibungen von insgesamt TEUR 275 wurde zur Tilgung der von der Klinikum Ingolstadt GmbH beanspruchten Kredite um TEUR 150 auf TEUR 900 sowie für die Investitionen von TEUR 40 verwandt.

Vermögens- und Finanzlage	**31.12.2019**	**31.12.2018**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	43	54	-11	20,4
Praxiswerte	0	1	-1	100,0
Sachanlagen	57	41	16	39,0
Langfristiges Vermögen	100	96	4	4,2
Forderungen und Abgrenzungen	793	759	34	4,5
Liquide Mittel	105	90	15	16,7
Kurzfristiges Vermögen	898	849	49	5,8
Gesamtvermögen	**998**	**945**	**53**	**5,6**
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Verlustvortrag	-538	-679	141	20,8
Jahresergebnis	239	141	98	69,5
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-274	-513	239	0,0
Rückstellungen	236	214	22	10,3
Verbindlichkeiten	1.036	1.244	-208	16,7
davon Kredite der Klinikum Ingolstadt GmbH	900	1.050	-150	14,3
Gesamtkapital	**998**	**945**	**53**	**5,6**

Ertragslage	**2019**	**2018**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Praxiseinnahmen	1.970	1.860	110	5,9
Konsiliararztleistungen für Klinikum Ingolstadt	78	65	13	20,0
Anästhesie für Ästhetik	64	62	2	3,2
Betriebsmedizinische Leistungen	702	619	83	13,4
Sonstige betriebliche Erträge	2	14	-12	85,7
Betriebliche Erträge	2.816	2.620	196	7,5
Materialaufwand	-130	-105	-25	23,8
Personalaufwand	-1.907	-1.859	-48	2,6
Abschreibungen	-36	-42	6	14,3
Aufwand für Praxisräume und -ausstattung	-218	-231	13	5,6
Leistungsbezug von verbundenen Unternehmen	-195	-154	-41	26,6
übrige betriebliche Aufwendungen	-115	-90	-25	27,8
Zinsergebnis	-6	-6	0	0,0
periodenfremdes Ergebnis	30	8	22	>100
Jahresüberschuss	**239**	**141**	**98**	**69,5**

Aufgrund der leistungsbedingten Zunahme der Erlöse bei einer gleichzeitigen Begrenzung des Anstiegs der Aufwendungen konnte der Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Kennzahlen langfristig		Plan 2020	2019	2018	2017	2016	2015
Jahresergebnis	TEUR	99	239	141	213	289	405
Betriebsleistung	TEUR	2.870	2.816	2.620	2.818	3.083	2.936
Personalaufwandsquote	%	73,5	67,7	71,0	66,8	61,0	68,0
Mitarbeiter	VZÄ	25,7	23,0	23,7	25,1	25,9	25,5
Cashflow	TEUR	141	275	183	292	416	541
Investitionen	TEUR	10	40	67	10	17	30
Bilanzsumme*	TEUR	974	998	945	879	925	1.130
Anlagenintensität	%	7,7	10,0	10,2	8,1	15,1	22,1
Eigenmittel	TEUR	-175	-274	-512	-653	-866	-1.155
Kredite	TEUR	800	900	1.050	1.150	1.500	1.950

* abzüglich nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Ausblick

Es wird grundsätzlich mit stabilen Erträgen aus dem Praxisbetrieb, der Betriebsmedizin und auch der Konsiliararzttätigkeit für die Klinikum Ingolstadt GmbH gerechnet.
Allerdings ist noch nicht absehbar, wie sich die Corona-Pandemie auf das Jahresergebnis auswirkt. Ein Rückgang der Patientenzahlen und der dazu erwarteten Erlöse lassen sich aber bereits erkennen.

Für die MVZ GmbH wurde 2019 die Anerkennung der Gemeinnützigkeit beim Finanzamt beantragt und genehmigt. In der Mittelverwendungsrechnung der Klinikum Ingolstadt GmbH, die ebenfalls als gemeinnützige GmbH anerkannt ist, können somit zukünftig die gewährten Mittel auch dem gemeinnützigen Bereich zugeordnet werden.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Für den Krankenhauszweckverband Ingolstadt, der sich satzungsgemäß zur Sicherung der Liquidität der Klinikum Ingolstadt GmbH verpflichtet hat, können sich aus der Kreditgewährung der Klinikum Ingolstadt GmbH an die MVZ GmbH bei nicht planmäßiger Tilgung der Kredite der MVZ GmbH mittelbar finanzielle Verlustausgleichsverpflichtungen ergeben. Die Klinikum Ingolstadt GmbH hat einen Rangrücktritt hinsichtlich ihrer Darlehensforderungen gegenüber der MVZ GmbH erklärt.

Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de

Stammkapital:		25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH	
Unterbeteiligungen:	Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
	Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
	Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH	2,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Geschäftsführer:	Monika Röther	

Aufsichtsrat:

Vorsitzender kraft Amtes:
Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (ab 01.05.2020)
Oberbürgermeister a.D. Dr. Christian Lösel (bis 30.04.2020)
stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer

Stadträte:
Albert Wittmann
Dr. Anton Böhm

ab 07.05.2020 - kraft Amtes:
Bürgermeisterin Dr. Dorothea Denke-Stoll

ab 13.05.2020 - Entsendung durch ZVV:	bis 12.05.2020:
Dr. Christoph Spaeth	Dr. Gerd Werding
Jakob Schäuble	Dorothea Soffner
Christian Lange	Patricia Klein
	Hans Süßbauer

Bezirksräte:
Reinhard Eichiner
Rainer Schneider
Joachim Siebler

Raimund Mayr, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH

Verträge:

Ergebnisabführungsvertrag mit der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH vom 29.12.2008
Ergebnisabführungsvertrag mit der Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH vom 15.03.2006

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH bündelt als gewerbliche Managementholding die Ergebnisse der Tochtergesellschaften. Zusätzlich erbringt sie Unterstützungs- und Beratungsleistungen an die Töchter.
Die **Ertragslage** der Gesellschaft ist geprägt durch die Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften und die anfallende Ertragssteuerbelastung.

Ertragslage	2019 TEUR	2018 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Verwaltungsaufwand	-30	-26	-4	15,4
Gewinnabführung				
Dienstleistungs-/Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	228	164	64	39,0
Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	121	108	13	12,0
Betriebskostenzuschuss Digitales Gründerzentrum	-34	-34	0	0,0
Zinsaufwand	1	-1	2	>100
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-86	-66	-20	30,3
Jahresergebnis	**200**	**145**	**55**	**37,9**

Die Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften werden im Folgejahr unter Abzug der Ertragsteuern liquiditätswirksam.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Finanzanlagen				
Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Dienstleistungs-/Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH	2	2	0	0,0
Langfristiges Vermögen	52	52	0	0,0
Gewinnabführungsansprüche				
Dienstleistungs-/Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	228	164	64	39,0
Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	121	108	13	12,0
Geldanlage bei der Klinikum Ingolstadt GmbH	450	550	-100	18,2
Liquide Mittel	358	288	70	24,3
Kurzfristiges Vermögen	1.157	1.110	47	4,2
Gesamtvermögen	**1.209**	**1.162**	**47**	**4,0**
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag	763	617	146	23,7
Jahresüberschuss	200	145	55	37,9
Eigenkapital	988	787	201	25,5
Rückstellungen für latente Steuern	170	215	-45	20,9
Rückstellungen für Ertragsteuern	42	148	-106	71,6
übrige Rückstellungen	8	8	0	0,0
Verbindlichkeiten	1	4	-3	75,0
Gesamtkapital	**1.209**	**1.162**	**47**	**4,0**

Finanzielle Verpflichtungen

Die Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH hat sich konsortialvertraglich verpflichtet, als Gesellschafterin der Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH, bis Ende 2021 weitere Betriebskostenzuschüsse von TEUR 84 zu leisten.

Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de

Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Geschäftsführer:	Jürgen Kätzlmeier
Aufsichtsrat:	Vorsitzender kraft Amtes: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (ab 01.05.2020) Oberbürgermeister a.D. Dr. Christian Lösel (bis 30.04.2020) stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer Stadträte: Albert Wittmann Dr. Anton Böhm ab 07.05.2020 - kraft Amtes: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Denke-Stoll ab 13.05.2020 - Entsendung durch ZVV: Dr. Christoph Spaeth Jakob Schäuble Christian Lange bis 12.05.2020: Dr. Gerd Werding Dorothea Soffner Patricia Klein Hans Süßbauer Bezirksräte: Reinhard Eichiner Rainer Schneider Joachim Siebler Raimund Mayr, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH vom 29.12.2008

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Ende 2006 gegründete Gesellschaft unterstützt mit Dienstleistungen und Verwaltungstätigkeiten die Klinikum Ingolstadt GmbH sowie deren medizinische Kooperationspartner.

Sie betreibt insbesondere die Parkplätze, das Parkhaus am Klinikum und die Tiefgaragenplätze im Anna-Ponschab-Pflegeheim. Das Aufgabenspektrum erstreckt sich darüber hinaus auf die Haus- und Wohnungsverwaltung sowie die Gebäudebewirtschaftung im Unternehmensverbund des Klinikums.

Mit Wirkung zum 01. Oktober 2016 wurde begonnen mit der Klinikum Ingolstadt GmbH die Servicebereiche Reinigung, Essensversorgung, Lager und Logistik, Ver- und Entsorgung, Zentralsterilisation, Patientenbegleitung und -service zu einem Gemeinschaftsbetrieb zusammenzuschließen. Neue Mitarbeiter in diesen Bereichen werden seither bei der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH eingestellt und nach dem Servicetarifvertrag der bayerischen kommunalen Krankenhäuser entlohnt. Der Klinikum Ingolstadt GmbH wird die Personalgestellung kostendeckend verrechnet.
Ziel des Tarifwechsels zur Einsparung von Kosten im Vergleich zum Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes war es, ein sonst wirtschaftliches Outsourcing von Leistungen zu vermeiden und damit nachhaltig die Arbeitsplätze weiter zu sichern.

Vermögens- und Finanzlage	**31.12.2019**	**31.12.2018**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Parkplatz P6	724	789	-65	8,2
übrige Anlagen und Geschäftsausstattung	32	41	-9	22,0
Langfristiges Vermögen	756	830	-74	8,9
Forderungen und Abgrenzungen	418	287	131	45,6
Liquide Mittel	117	101	16	15,8
Kurzfristiges Vermögen	535	388	147	37,9
Vermögen	**1.291**	**1.218**	**73**	**6,0**
Eigenkapital	25	25	0	0,0
Rückstellungen	143	86	57	66,3
Kredite bei Klinikum Ingolstadt GmbH	710	770	-60	7,8
Gewinnabführungsverpflichtung an Gesellschafterin	228	164	64	39,0
übrige Verbindlichkeiten	185	173	12	6,9
Verbindlichkeiten	1.123	1.107	16	1,4
Kapital	**1.291**	**1.218**	**73**	**6,0**

Das langfristig gebundene Anlagevermögen sank bei Investitionen von TEUR 3 infolge der planmäßigen Abschreibungen von TEUR 77 um TEUR 74 auf TEUR 756. Neben der Zunahme der Forderungen und Abgrenzungen um TEUR 131 auf TEUR 418, die im Wesentlichen aus der Ausweitung der Personalgestellung im Rahmen des Gemeinschaftsbetriebes resultiert, ist auch eine Zunahme der liquiden Mittel um TEUR 16 auf TEUR 117 zu verzeichnen.

Die Rückstellungen sind infolge des mit der höheren Beschäftigtenzahl korrespondierenden umfangreichen Rückstellungsbedarfs für Personalverpflichtungen um TEUR 57 auf TEUR 143 angestiegen. Die über die Parkeinnahmen vereinnahmten Abschreibungen wurden zur Tilgung der beanspruchten Kredite um TEUR 60 auf TEUR 710 verwandt.
Die Gewinnabführungsverpflichtung von TEUR 228 liegt um TEUR 64 über dem Vorjahreswert, da höhere Erlöse infolge der Leistungsausweitung der Personalgestellung erzielt werden konnten und das Ergebnis des Vorjahrs um TEUR 27 höhere periodenfremde Aufwendungen belastet war. Die übrigen Verbindlichkeiten, die insbesondere Leistungsbezüge betreffen, sind mit TEUR 185 stichtagsbezogen um TEUR 12 höher als im Vorjahr.

Ertragslage	2019 TEUR	2018 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Erlöse Parkraumbewirtschaftung	883	878	5	0,6
Erlöse Hausverwaltung	171	161	10	6,2
Erlöse Reinigung und Hausmeisterleistungen	182	184	-2	1,1
übrige Leistungen verbundene Unternehmen	47	44	3	6,8
Erlöse Personalgestellung Gemeinschaftsbetrieb	3.128	2.041	1.087	53,3
sonstige betriebliche Erträge	27	29	-2	6,9
Personalaufwand	-3.350	-2.301	-1.049	45,6
Abschreibungen	-78	-77	-1	1,3
Pacht für Parkflächen	-375	-375	0	0,0
Reparaturen/Instandhaltung/Wartung	-65	-53	-12	22,6
bezogene Leistungen von verbundenen Unternehmen	-213	-208	-5	2,4
übrige bezogene Leistungen und Sachaufwendungen	-122	-125	3	2,4
periodenfremde Aufwendungen	-3	-30	27	90,0
Zinsergebnis	-4	-4	0	0,0
Gewinnabführung				
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	**228**	**164**	**64**	**39,0**
davon aus				
Parkraumbewirtschaftung	85	103	-18	17,5
Liegenschaftsbetreuung	-27	4	-31	>100
Personalgestellung Gemeinschaftsbetrieb	170	57	113	>100

Im Geschäftsjahr waren 103,6 (Vorjahr 79,8) Vollkräfte beschäftigt. Davon entfallen 94,6 (Vorjahr 71,1) Vollkräfte auf die Personalgestellung für den Gemeinschaftsbetrieb.
Der gültige Servicetarifvertrag erschwert die Besetzung von freien Stellen und führt zu einer hohen Fluktuation. Daher wurden zum 1.1.2019 die Zahlung einer 10 %igen Zulage und eine Reduktion der Arbeitszeit von 39 Stunden auf 38,5 Stunden eingeführt. Zudem wird seit 01.12.2017 eine Schicht und Wechselschichtzulage analog dem TVöD gezahlt. Die Mehrkosten werden an die Klinikum Ingolstadt GmbH weitergereicht.

Kennzahlen langfristig		Plan 2020	2019	2018	2017	2016	2015
Ergebnis vor Ausgleich	TEUR	80	228	164	211	49	59
Betriebsleistung	TEUR	5.053	4.391	3.293	2.597	1.445	1.330
Personalaufwandsquote	%	80,3	76,3	69,9	60,3	36,4	28,0
Mitarbeiter	VZÄ	123,1	103,6	79,8	53,2	15,4	9,8
Cashflow	TEUR	160	306	241	285	120	132
Investitionen	TEUR	50	3	7	34	2	4
Bilanzsumme	TEUR	1.261	1.291	1.218	1.270	1.193	1.209
Anlagenintensität	%	57,6	58,6	68,1	70,9	78,8	83,5
Eigenmittel	TEUR	25	25	25	25	25	25
Eigenmittelquote	%	2,0	1,9	2,1	2,0	2,1	2,1
Kredite	TEUR	650	710	770	830	890	950

Ausblick – Chancen und Risiken

Aufgrund bestehender Verträge und der etablierten Geschäftstätigkeit sind grundsätzlich stabile Gewinne zu erwarten. Im Bereich der Parkplatzbewirtschaftung ist aufgrund der geplanten Baumaßnahmen der Klinikum Ingolstadt GmbH und der damit verbundenen Reduzierung der Parkflächen sowie die Corona-bedingten Patienten- und Besucherrückgänge im Klinikum Ingolstadt mit einem Rückgang der Erlöse aus der Parkplatzbewirtschaftung zu rechnen.

Für 2020 sieht die Planung einen weiteren Anstieg der Gesamterträge auf rund 5,1 Mio. EUR vor, aufgrund der Ausweitung der Personalgestellung im Rahmen des Gemeinschaftsbetriebs auf 123,1 Vollkräfte.

Der gültige Tarifvertrag Service wurde zum Ende des Jahres 2019 gekündigt. Die 10 %ige Zulage auf die Tarifentgelte wird weiter bezahlt. Die mittlerweile zwischen den Tarifparteien verhandelte Bonusvereinbarung liegt unter der bestehenden und von der Gesellschaft fortgeführten Zulagengewährung.
Derzeit bestehen Forderungen den Gemeinschaftsbetrieb aufzulösen und die Mitarbeiter in die Klinikum Ingolstadt GmbH zu überführen und nach TVöD zu entlohnen. Die dauerhaften Mehrkosten kann die Klinikum Ingolstadt GmbH aus ihren Entgelten voraussichtlich nicht refinanzieren.

Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de

Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Jürgen Kätzlmeier
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH vom 15.03.2006

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand des im Februar 2006 gegründeten Unternehmens ist die Anschaffung, die An- und Vermietung und der Betrieb von medizinischen Geräten.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Software	0	4	-4	100,0
Bürocontainer	507	619	-112	18,1
Medizinische Geräte	1.026	1.461	-435	29,8
übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	78	156	-78	50,0
Langfristiges Vermögen	1.611	2.240	-629	28,1
Forderungen und Abgrenzungen	81	87	-6	6,9
Liquide Mittel	177	107	70	65,4
kurzfristiges Vermögen	258	194	64	33,0
Vermögen	**1.869**	**2.434**	**-565**	**23,2**
Eigenkapital	25	25	0	0,0
Rückstellungen	11	12	-1	8,3
Kredit bei Klinikum Ingolstadt GmbH	1.200	1.560	-360	23,1
Kredit bei Alten-u.Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	400	600	-200	33,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58	72	-14	19,4
Gewinnabführungsverpflichtung	121	108	13	12,0
übrige Verbindlichkeiten	54	57	-3	5,3
Verbindlichkeiten	1.833	2.397	-564	23,5
Kapital	**1.869**	**2.434**	**-565**	**23,2**

Die Gesellschaft betreibt für das Klinikum Ingolstadt und deren Kooperationspartnern in der GPI ein Software-Portal für den Datenaustausch mit den niedergelassenen Ärzten und das Portal für das Schlaganfallnetzwerk NEVAS.

Die medizinischen Geräte beinhalten insbesondere ein Ultraschallgerät, Geräte für neurologische Diagnostik, eine Röntgenanlage mit Herzkathetermessplatz und das roboterassistierte Gerät zur fokalen Therapie des Prostatakarzinoms (Focal One), das zusammen mit weiteren sechs Kliniken (München, Augsburg, Nürnberg, Bamberg, Reutlingen und Karlsruhe) abwechselnd genutzt wird. Mit einem Bürocontainer wurden Ausweichflächen für die Generalsanierung im Klinikum geschaffen.

Das langfristige Vermögen verminderte sich um TEUR 629 infolge planmäßiger Abschreibungen von TEUR 600 und Abgängen mit Restbuchwerten von TEUR 29. Investitionen wurden im Jahr 2019 keine getätigt.

Die Gesellschaft finanziert ihr Vermögen im Wesentlichen über Mittelbereitstellungen der Klinikum Ingolstadt GmbH in Höhe von TEUR 1.200 und der Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH von TEUR 400. Aus den verdienten Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr Tilgungen in Höhe von TEUR 560 geleistet.

Ertragslage	**2019**	**2018**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Mietertrag "Focal One"	300	294	6	2,0
Nutzungsentgelt Ärzteportal, NEVAS	153	178	-25	14,0
Nutzungsentgelte medizinische Geräte	285	295	-10	3,4
Mieterträge Bürocontainer	140	140	0	0,0
Betriebs-/Geschäftsausstattung und übrige Mieterlöse	96	114	-18	15,8
Umsatzerlöse	**974**	**1.021**	**-47**	**4,6**
Sonstige betriebliche Erträge	2	0	2	>100
Abschreibungen	-600	-666	66	9,9
Wartungskosten	-115	-117	2	1,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-129	-115	-14	12,2
periodenfremdes Ergebnis und Anlagenabgangsverluste	-3	-5	2	40,0
Zinsergebnis	-8	-10	2	20,0
Gewinnabführung				
an Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	**121**	**108**	**13**	**12,0**

Die Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH führt im Vorjahresvergleich einen um TEUR 13 höheren Gewinn von TEUR 121 ab.

Kennzahlen langfristig		Plan 2020	2019	2018	2017	2016	2015
Ergebnis vor Ausgleich	TEUR	89	121	108	174	101	150
Betriebsleistung	TEUR	889	974	1.021	1.094	900	1.004
Cashflow	TEUR	677	721	774	831	804	822
Investitionen	TEUR	150	0	0	64	1.048	88
Bilanzsumme	TEUR	1.431	1.869	2.434	3.043	3.880	3.433
Anlagenintensität	%	82,0	86,2	92,0	95,6	95,1	97,9
Eigenmittel	TEUR	25	25	25	25	25	25
Eigenmittelquote	%	1,7	1,3	1,0	0,8	0,6	0,7
Kredite	TEUR	1.040	1.600	2.160	2.720	3.740	3.170

Ausblick – Chancen und Risiken

Über die bestehenden Miet- und Nutzungsverträge sind stabile Erträge gegeben. Für das Jahr 2020 ist die Neuanschaffung von weiteren medizinischen Geräten und Ausstattungen geplant. Der Gewinn wird beeinflusst durch die Zinssatzentwicklung, da das Vermögen weitgehend über Kredite finanziert ist, für die keine Zinsbindung besteht.

AININ
Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH

Esplanade 10, 85049 Ingolstadt

Stammkapital:		55.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Stadt Ingolstadt	5.000 €
	Klinikum Ingolstadt GmbH	10.000 €
	Technische Hochschule Ingolstadt	20.000 €
	Accelerate Commerce GmbH	5.000 €
	AUDI AG	5.000 €
	Fraunhofer - Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	5.000 €
	Stiftung Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	5.000 €
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Geschäftsführer:	Philipp Hecht	
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Dr. Reinhard Brandl	
	Mitglieder: Prof. Dr. Walter Schober Christian Müller Prof. Dr. Hans-Joachim Hof Monika Röther Dr. Andreas Tiete Dr. Siegfried Schmidtner Dr. Johannes Luyken Prof. Dr. Jens Hogreve Monika Zeiner	
	ab 18.06.2020 Dr. Christian Scharpf	bis 17.06.2020 Dr. Christian Lösel

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Zweck der im April 2019 gegründeten Gesellschaft ist die Koordination, Förderung und Durchführung von angewandter Forschung und Grundlagenforschung mit dem Schwerpunkt auf den Themenstellungen der Künstlichen Intelligenz und des Maschinellen Lernens einschließlich der unentgeltlichen Weitervermittlung des entstandenen Wissens. Dieser Zweck wird insbesondere durch die Stellung von Professuren in diesen Themengebieten erfüllt.

Die Klinikum Ingolstadt GmbH begleitet mit ihrer Beteiligung an der AININ und der damit verbundenen Finanzierung von zwei Professuren in den Bereichen Medizininformation und Sensorik die Entwicklung medizininformatischer Werkzeuge und Sensorik Cases und erprobt ihre praxistaugliche Anwendung. Im somatischen und psychiatrischen Bereich des Gesundheitswesens wird damit einer zukunftsorientierten, modernen Patientenversorgung Rechnung getragen.

Die AININ hat ihre operative Geschäftstätigkeit im April 2019 planmäßig aufgenommen.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2019 TEUR	04.04.2019 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Anlagevermögen	4	0	4	>100
übrige Forderungen und Abgrenzungen	1	110	-109	99,1
liquide Mittel	92	0	92	>100
Vermögen	**97**	**110**	**-13**	**11,8**
Stammkapital	55	55	0	0,0
Zweckgebundene Rücklagen	55	55	0	0,0
Jahresfehlbetrag	-17	0	-17	>100
Eigenkapital	93	110	-17	15,5
Rückstellungen	2	0	2	>100
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	2	0	2	>100
Kapital	**97**	**110**	**-13**	**11,8**

Die AININ wurde von ihren Gesellschaftern mit einer Stammeinlage von TEUR 55 ausgestattet. Zudem leisteten die Gesellschafter zur Finanzierung der Anfangsverluste der Gesellschaft ein Agio von TEUR 55. Zur Finanzierung der Investitionen und Aufwendungen im Rumpfgeschäftsjahr flossen bis zum Ende des Jahres 2019 TEUR 18 ab. Zum Bilanzstichtag 31.12.2019 verfügt die Gesellschaft über ein Bankguthaben, resultierend aus den Stammeinlagen und Agios, von TEUR 92.
Das Anlagevermögen von TEUR 4 beinhaltet Anschaffungskosten für die Homepage der Gesellschaft.

Ertragslage	2019 TEUR
Personalaufwand	-5
Werbekosten	-5
Gründungskosten	-2
übriger Sachaufwand	-5
Jahresfehlbetrag	**-17**

Im Rumpfgeschäftsjahr 2019 fielen insgesamt Aufwendungen von TEUR 17 an.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Die Haftung des Krankenhauszweckverbandes, als Alleingesellschafter der Klinikum Ingolstadt GmbH, ist auf die übernommene Stammeinlage von TEUR 10 begrenzt.

Zusätzlich sind im Rahmen der Konsortialvereinbarung zwei Professuren in dem Forschungsgebiet der Künstlichen Intelligenz und des Maschinellen Lernens mit jährlich bis zu TEUR 400 zu finanzieren. Diese Verpflichtung wurde für mindestens fünf Jahre übernommen. Die Mittel hierfür stellt der Krankenhauszweckverband, aus den bestehenden Gewinnvorträgen, der Klinikum Ingolstadt GmbH zur Verfügung. Darüber hinaus bestehen keine etwaigen Nachschusspflichten.

GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH

Oberer Grasweg 50, 85053 Ingolstadt

Stammkapital:		25.000 €	
gehalten durch Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH	5.000 €	20,00%
	Vereinigte Ordenskrankenhäuser GmbH, Neuburg	5.000 €	20,00%
	Kreiskrankenhaus Schrobenhausen GmbH	5.000 €	20,00%
	Geriatriezentrum Neuburg GmbH	5.000 €	20,00%
	GO IN Integrationsmanagement- und Beteiligungs-GmbH im Gesundheitswesen	5.000 €	20,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Dr. Andreas Tiete Jürgen Schopf Dr. Siegfried Jedamzik Ulrike Kömpe		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH, gegründet am 28.07.2011, soll in der Region 10 die Praxisnetzverbünde, Krankenhäuser oder vergleichbare Einrichtungen im Gesundheitswesen und der Pflege bei der Erfüllung ihrer jeweiligen Aufgaben unterstützen. Ziel ist die Erhaltung und Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit dieser Institutionen für eine zukunftsfähige Versorgung der Bürger in der Region 10. Durch eine abgestimmte und organisierte Vernetzung soll ein Verbund geschaffen werden, der die medizinischen, pflegerischen, technischen, organisatorischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen für die Einrichtungen der Gesellschafter optimiert, fachliche Kompetenz konzentriert und Synergien erkennt und wertschöpfend gestaltet.

Bilanz	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Aktiva				
Bankguthaben	18	24	-6	25,0
Bilanzsumme	**18**	**24**	**-6**	**25,0**
Passiva				
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Jahresfehlbetrag	-7	-7	0	0,0
Eigenkapital	18	18	0	0,0
Verbindlichkeiten	0	6	-6	100,0
Bilanzsumme	**18**	**24**	**-6**	**25,0**

Der Jahresfehlbetrag von TEUR 7, der von den Gesellschaftern ausgeglichen wird, betrifft Verwaltungskosten.

Kardio-CT GmbH & Co. KG

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de

Kommanditkapital:		30.000 €	
gehalten von der Kommanditistin:	Klinikum Ingolstadt GmbH		100,00%
Komplementär:	CT 64 Verwaltungs-GmbH	ohne Einlage	
Unterbeteiligung:	CT 64 Verwaltungs-GmbH		100,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	CT 64 Verwaltungs-GmbH		

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die gewerbliche Tätigkeit der Ende 2006 gegründeten Gesellschaft erstreckte sich seit März 2008 auf den Betrieb eines Computertomographen. Mit der Veräußerung des CT 64 Systems hat die Gesellschaft am 16. Februar 2018 ihren Geschäftsbetrieb eingestellt.

Vermögens- und Finanzlage	**31.12.2019** TEUR	**31.12.2018** TEUR	**Veränderung** TEUR	%
Finanzanlagen Anteile CT 64 Verwaltungs GmbH 100 %	25	25	0	0,0
Forderungen und Abgrenzungen	6	0	6	>100
Liquide Mittel	4	71	-67	94,4
Vermögen	**35**	**96**	**-61**	**63,5**
Haftkapital/**Eigenkapital**	30	30	0	0,0
Rückstellungen	2	5	-3	60,0
Verbindlichkeiten Klinikum Ingolstadt GmbH	0	58	-58	100,0
Verbindlichkeiten Komplementärin CT 64 GmbH	3	3	0	0,0
Kapital	**35**	**96**	**-61**	**63,5**

Gewinn- und Verlustrechnung	**2019** TEUR	**2018** TEUR	**Veränderung** TEUR	%
Erträge aus dem Verkauf des CT 64 Systems	0	61	-61	100,0
Raumkosten	0	8	-8	100,0
Wartungskosten	0	-2	2	100,0
Haftungsvergütung/Auslagenersatz Komplementärin	-3	-3	0	0,0
übrige Verwaltungskosten	-3	-6	3	50,0
Jahresergebnis	**-6**	**58**	**-64**	**>100**

Die Kosten in Höhe von TEUR 6 werden von der Kommanditistin Klinikum Ingolstadt GmbH übernommen. Im Jahr 2018 erhielt sie aus dem Verkauf des CTs TEUR 58.

CT 64 Verwaltungs-GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de

Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Kardio-CT GmbH & Co. KG
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Jürgen Kätzlmeier

Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Der Ende 2006 gegründeten CT 64 Verwaltungs-GmbH obliegt als Komplementärin die persönliche Haftung und die Geschäftsführung der Kardio-CT GmbH & Co. KG. Hierfür erhält die CT 64 Verwaltungs-GmbH eine Haftungsvergütung und einen Aufwendungsersatz.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Forderung gegen Kardio-CT GmbH & Co. KG	3	3	0	0,0
Liquide Mittel	37	36	1	2,8
Vermögen	**40**	**39**	**1**	**2,6**
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag	12	11	1	9,1
Jahresüberschuss	1	1	0	0,0
Eigenkapital	38	37	1	2,7
Rückstellungen	2	2	0	0,0
Kapital	**40**	**39**	**1**	**2,6**

Gewinn- und Verlustrechnung	2019 TEUR	2018 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Haftungsvergütung	2	2	0	0,0
Auslagenersatz	1	1	0	0,0
übrige Verwaltungskosten	-2	-2	0	0,0
Jahresüberschuss	**1**	**1**	**0**	**0,0**

Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de

Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Geschäftsführer:	Monika Röther
Aufsichtsrat:	Vorsitzender kraft Amtes: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (ab 01.05.2020) Oberbürgermeister a.D. Dr. Christian Lösel (bis 30.04.2020) stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer Stadträte: Albert Wittmann Dr. Anton Böhm ab 07.05.2020 - kraft Amtes: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Denke-Stoll ab 13.05.2020 - Entsendung durch ZVV: Dr. Christoph Spaeth Jakob Schäuble Christian Lange bis 12.05.2020: Dr. Gerd Werding Dorothea Soffner Patricia Klein Hans Süßbauer Bezirksräte: Reinhard Eichiner Rainer Schneider Joachim Siebler Raimund Mayr, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Mit ihrer Aufgabenstellung, der Versorgung, Betreuung und Unterstützung älterer, erwerbsunfähiger und hilfsbedürftiger Personen sowie von Menschen mit psychiatrischen, geistigen und sozialen Problemen, die in Folge ihres körperlichen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind oder deren Bezüge nicht höher als das 4-fache des Regelsatzes der Sozialhilfe im Sinn des § 28 des zwölften Buches Sozialgesetzbuch sind, ist die Gesellschaft gemeinnützig tätig.

Die Klinikum Ingolstadt GmbH hatte mit Wirkung zum 01.01.2007 den Betrieb des Pflegeheims auf die von ihr neu gegründete 100 %ige Tochtergesellschaft Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH übertragen.
In den vom Krankenhauszweckverband angemieteten Räumen des Anna Ponschab Hauses betreibt die Alten- und Pflegeheim GmbH psychiatrische Langzeitpflege und Eingliederungshilfe für seelisch kranke Erwachsene nach dem SGB XII mit je 40 Plätzen.

Zudem wurden Leistungen für die dort verortete, 20 Plätze umfassende Entwöhnungseinrichtung der Klinikum Ingolstadt GmbH erbracht; die Einrichtung wurde Ende April 2020 infolge von Personalmangel geschlossen.
Ferner führt die Alten- und Pflegeheim GmbH seit 01.03.2019 für die Heilig-Geist-Spital Stiftung den 80 Betten umfassenden somatischen Teil des Anna Ponschab Hauses sowie Pflegeeinrichtung in der Fechtgasse in der Innenstadt von Ingolstadt.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Software, Einrichtung und Ausstattung	85	3%	93	4%	- 8	8,6
Wertguthabenüberhang Lebensarbeitszeitkonten	5	0%	7	0%	- 2	28,6
Langfristiges Vermögen	**90**	**3%**	**100**	**4%**	**- 10**	**10,0**
Forderungen und Abgrenzungen	124	4%	186	7%	- 62	33,3
Ausleihung an Betreibergesellschaft KI GmbH	400	13%	600	23%	- 200	>100
Ausleihung an Krankenhauszweckverband	0	0%	200	8%	- 200	100,0
Ausleihung an Klinikum Ingolstadt GmbH	1.863	62%	1.038	40%	825	>100
Bankguthaben	522	17%	473	18%	49	>100
Kurzfristiges Vermögen	**2.909**	**34%**	**2.497**	**56%**	**412**	**16,5**
Gesamtvermögen	**2.999**	**37%**	**2.597**	**60%**	**402**	**15,5**
Gezeichnetes Kapital	25	1%	25	1%	0	0,0
Kapitalrücklagen	1.361	45%	1.361	52%	0	0,0
Verlustvortrag	-12	0%	-87	-3%	75	86,2
Jahresergebnis	409	14%	75	3%	334	>100
Eigenkapital	1.783	60%	1.374	53%	409	29,8
Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	0	0%	2	0%	- 2	100,0
Eigenmittel	**1.783**	**60%**	**1.376**	**55%**	**407**	**29,6**
Pensions-/Beihilfe-/Jubiläums-/Archivierungsrückstellungen						
Langfristiges Fremdkapital	**660**	**22%**	**567**	**22%**	**93**	**16,4**
Rückstellung für Altersteilzeit	70	2%	70	3%	0	0,0
Rückstellungen für Urlaub und Zeitguthaben	213	7%	205	8%	8	3,9
Übrige Rückstellungen	89	2%	98	4%	- 9	9,2
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	184	6%	281	11%	- 97	34,5
Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital	**556**	**17%**	**654**	**26%**	**- 98**	**15,0**
Gesamtkapital	**2.999**	**99%**	**2.597**	**103%**	**402**	**15,5**

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 402 auf TEUR 2.999 angestiegen. Dies beruht im Wesentlichen auf dem Liquiditätszuwachs um TEUR 474 auf TEUR 2.785. Das langfristig gebundene Anlagevermögen reduzierte sich um TEUR 8 auf TEUR 85. Den Investitionen von TEUR 18 stehen Abschreibungen sowie Abgängen zu Restbuchwerten von insgesamt TEUR 26 gegenüber.
Die Eigenmittel stiegen gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Jahresüberschusses um TEUR 407 auf TEUR 1.783 an. Die im Vergleich zum langfristig gebundenen Vermögen (TEUR 90) hohen Eigenmittel spiegeln sich in den hohen Liquiditätsüberschüssen wider.
Das langfristige Fremdkapital von TEUR 660 umfasst die langfristigen Rückstellungen für zu erstattende Umlagezahlungen für Beamtenpensionen, Beihilfen und Jubiläumszuwendungen und Archivierungskosten. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 93 resultiert insbesondere aus der erforderlichen Aufzinsung dieser Rückstellungen.

Leistungsdaten	Plätze	2019	2018	Veränderung	
Psychiatrische Langzeitpflege					
Pflegetage	40	14.397	14.483	-86	-0,6%
offen	20	7.183	7.217	-34	-0,5%
Auslastung in %		98,4	98,9	-0,5	
beschützend	20	7.214	7.266	-52	-0,7%
Auslastung in %		98,8	99,5	-0,7	
Eingliederungshilfe					
für seelisch kranke Erwachsene					
Pflegetage	40	14.586	14.593	-7	0,0%
offen	18	6.570	6.567	3	0,0%
Auslastung in %		100,0	100,0	0,0	
geschlossen	22	8.016	8.026	-10	-0,1%
Auslastung in %		99,8	100,0	-0,2	

Ertragslage	2019 TEUR	2018 TEUR	Veränderung TEUR	%
Psychiatrische Langzeitpflege	1.130	1.143	-13	1,1
Eingliederung seelisch kranker Erwachsener	1.870	1.608	262	16,3
Unterkunft und Verpflegung	349	350	-1	0,3
Zusatzleistungen	218	220	-2	0,9
Weiterberechnete Investitionskostenanteile	545	544	1	0,2
Erlöse aus dem Betrieb der Einrichtung	4.112	3.865	247	6,4
Betrieb Entwöhnungseinrichtung für KI GmbH	228	202	26	12,9
Betriebsführung Pflegeheim Heilig-Geist-Spital	60	0	60	>100
Übrige betriebliche Erträge	16	6	10	>100
Betriebsleistung	**4.416**	**4.073**	**343**	**8,4**
Bezogene Leistungen KI GmbH	-534	-534	0	0,0
übriger Material-/Wirtschafts- u. Verwaltungsbedarf	-126	-134	8	6,0
Personalaufwand	-2.655	-2.486	-169	6,8
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-26	-34	8	23,5
Erträge aus Auflösung Sonderposten für Zuschüsse	2	3	-1	33,3
Aufwendungen für Instandhaltung u.Instandsetzung	-20	-14	-6	42,9
Miete Anna Ponschab Haus	-717	-718	1	0,1
übrige betriebliche Aufwendungen	-11	-10	-1	10,0
Zinsergebnis	2	5	-3	60,0
Betriebsergebnis	**331**	**151**	**180**	**>100**
Rückstellungen für Pensionen/Beihilfe/Altersteilzeit	-96	-69	-27	39,1
periodenfremde Erträge/Aufwendungen	174	-7	181	>100
Jahresergebnis	**409**	**75**	**334**	**>100**

Aufgrund der rückwirkenden Pflegesatzerhöhung ab dem 01.01.2018 im Bereich Wiedereingliederung sowie dem erlösorientierten Personaleinsatz hat sich das operative Betriebsergebnis 2019 verbessert und konnte eine periodenfremde Nachvergütung für 2018 erzielt werden. Nach Abzug der Pensionslasten ergibt sich daher ein Jahresüberschuss von TEUR 409, der den Vorjahreswert um TEUR 334 übertrifft.

Kennzahlen langfristig		Plan 2020	2019	2018	2017	2016	2015
Jahresergebnis	TEUR	0	409	75	60	-4	-7
Betriebsleistung	TEUR	4.270	4.356	4.073	3.852	3.791	3.746
Materialaufwandsquote	%	16,5	15,2	16,4	16,7	17,6	17,7
Personalaufwandsquote	%	69,3	61,0	61,0	62,9	60,3	60,8
Mitarbeiter	VZÄ	51,7	45,6	44,6	43,5	42,5	44,1
Cashflow im engeren Sinn	TEUR	25	433	106	118	54	53
Investitionen	TEUR	61	18	37	31	9	2
Bilanzsumme	TEUR	3.032	2.999	2.597	2.365	2.251	2.194
Anlagenintensität	%	3,9	2,8	3,6	3,8	5,4	7,9
Eigenmittel*	TEUR	1.783	1.783	1.376	1.304	1.247	1.256
Eigenmittelquote	%	58,8	59,5	53,0	55,1	55,4	57,2

* Eigenmittel = Eigenkapital zzgl. Sonderposten für Zuwendungen

Ausblick – Chancen und Risiken

Im Bereich Wiedereingliederung gab es zum Jahreswechsel grundlegende Veränderungen. Bis 31.12.2019 wurde ein Gesamtentgelt vom Kostenträger bzw. Eingliederungshilfeträger gezahlt. Ab dem 01.01.2020 muss leistungsrechtlich zwischen der eigentlichen Eingliederungshilfe (fachliche Betreuung und Unterstützung = sog. Fachleistung(en)) und Leistungen der Existenzsicherung (Wohnen und allgemeiner Lebensunterhalt) unterschieden werden. Für die Fachleistungen ist der Träger der Eingliederungshilfe, in der Regel der Bezirk Oberbayern, verantwortlich. Für die existenzsichernden Leistungen ist der Sozialhilfeträger, in der Regel ebenfalls der Bezirk Oberbayern, oder der Bewohner als Selbstzahler, zuständig. Da noch keine Vereinbarung zu einer Neukalkulation der Fachleistung ab dem 01.01.2020 besteht, wurde auf Landesebene eine Übergangsvereinbarung gültig längstens bis zum 31.12.2022 erarbeitet. Prämisse der vereinbarten Überleitung ist, dass ab 01.01.2020 der gleiche Betrag zur Sicherstellung der Leistung zur Verfügung steht wie am 31.12.2019.

Bei weiter nahezu voller Belegung aller 80 Plätze wird auch unter Zugrundelegung eines höheren Personaleinsatzes ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Mit der modern ausgestalteten Immobilie am Klinikum hat das bedarfsorientiert geordnete Leistungsangebot einen hohen Qualitätszuwachs erfahren. Aufgrund des ansprechenden Arbeitsumfelds wird der Erhalt von qualifiziertem Pflegepersonal als gesichert angesehen.

Aufgrund der Struktur der Heimbewohner werden trotz der zusätzlichen Infektionsrisiken im Personalbereich und der zusätzlichen Herausforderungen im Hygienebereich keine einschneidenden zusätzlichen Belastungen im Jahr 2020 erwartet.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Die Klinikum Ingolstadt GmbH sorgt als Gesellschafter für die Sicherung der erforderlichen Liquidität der Alten- und Pflegeheim GmbH. Es bestehen somit mittelbare finanzielle Verpflichtungen für den Krankenhauszweckverband Ingolstadt als Alleingesellschafter der Klinikum Ingolstadt GmbH.

Klinikum Ingolstadt – Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de

Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Erich Göllner

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die im September 2005 gegründete, gemeinnützig tätige Gesellschaft unterstützt, betreut und fördert Menschen mit psychischen, psychiatrischen, geistigen und sozialen Problemen. Sie bietet ambulante Dienste in Form der Nachsorge für Kranke im somatischen und psychiatrischen Bereich, betreutes Einzelwohnen sowie mobile soziale Dienste und therapeutische Wohngemeinschaften. Mit dem Bezirk Oberbayern bestehen seit 2007 Leistungsvereinbarungen für das „Ambulante Betreute Wohnen" (36 Plätze) und die „Therapeutische Wohngruppe" (18 Plätze).

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Langfristiges Vermögen - Ausstattung u. Fahrzeug	21	27	-6	0,0
Forderungen und Abgrenzungen	61	48	13	27,1
Liquide Mittel	265	282	-17	6,0
Kurzfristiges Vermögen	326	330	-4	1,2
Gesamtvermögen	**347**	**357**	**-10**	**2,8**
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Zweckgebundene Rücklage für Immobilienerwerb	290	290	0	0,0
Ergebnisvortrag	-8	0	-8	>100
Jahresergebnis	-1	-8	7	87,5
Eigenkapital	306	307	-1	0,3
Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen	6	7	-1	14,3
Rückstellungen	18	28	-10	35,7
Verbindlichkeiten	17	15	2	13,3
Gesamtkapital	**347**	**357**	**-10**	**2,8**

Das langfristig gebundene Anlagevermögen sank bei Investitionen von TEUR 4 in Einrichtungen und Ausstattungen infolge der planmäßigen Abschreibungen von TEUR 10 auf TEUR 21. Das um TEUR 4 reduzierte kurzfristige Vermögen von TEUR 326 enthält neben den um TEUR 13 gestiegenen Forderungen aus der Leistungserbringung von TEUR 61 die stichtagsbezogen um TEUR 17 niedrigeren Bankguthaben von TEUR 265.

Leistungsdaten	2019	2018	Veränderung
Therapeutische Wohngemeinschaft - 18 Plätze			
im Jahresdurchschnitt belegte Plätze	15,5	15,2	0,3
Betreutes Einzelwohnen - 36 Plätze			
im Jahresdurchschnitt belegte Plätze	12,8	14,2	-1,4

Trotz des leichten Rückgangs der Auslastung sind die Pflege- und Mieterträge preisbedingt um TEUR 6 auf TEUR 344 gestiegen. Auch aufgrund des Anfalls niedrigerer Aufwendungen, fiel der Jahresverlust gegenüber dem Vorjahr um TEUR 7 niedriger aus. Die überfällige Anhebung der Pflegesätze konnte nicht realisiert werden.

Ertragslage	2019 TEUR	2018 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Therapeutische Wohngemeinschaft				
Pflegeerlöse	184	180	4	2,2
Mieterträge	47	46	1	2,2
Betreutes Wohnen - Pflegeerlöse	113	112	1	0,9
Erstattungen für Mutterschutz, Krankheit	2	2	0	0,0
Übrige betriebliche Erträge	2	5	-3	60,0
Betriebsleistung	348	345	3	0,9
Personalaufwand	-217	-217	0	0,0
Wirtschafts-/Verwaltungsbedarf	-62	-60	-2	3,3
Wohnungsanmietung incl. Strom u. Instandhaltung	-52	-58	6	10,3
Abschreibungen Ausstattung u. Forderungen	-13	-9	-4	44,4
Auflösung Sonderposten für Zuschüsse	2	2	0	0,0
Übrige betriebliche Aufwendungen	-7	-11	4	36,4
Jahresergebnis	**-1**	**-8**	**7**	**87,5**

Kennzahlen langfristig		Plan 2020	2019	2018	2017	2016	2015
Jahresergebnis	TEUR	-12	-1	-8	58	62	20
Betriebsleistung	TEUR	374	348	345	398	359	332
Personalaufwandsquote	%	67,1	62,4	62,9	48,5	40,9	40,2
Mitarbeiter	VZÄ	4,0	3,8	3,9	3,5	3,0	2,6
Bilanzsumme	TEUR	332	347	357	350	290	259
Anlagenintensität	%	1,8	6,1	7,6	7,4	9,0	11,6
Eigenkapital	TEUR	294	306	307	315	257	195
Eigenkapitalquote	%	88,6	88,2	86,0	90,0	88,6	75,3

Ausblick

Die Gesellschaft strebt eine leicht verbesserte stabile Belegung an. Nur bei einer Anhebung der Pflegeentgelte für die Therapeutische Wohngemeinschaft kann wieder ein Jahresüberschuss erzielt werden. Die erwirtschafteten Überschüsse von TEUR 281 könnten mittelfristig für den Erwerb bislang angemieteter Wohnungen verwendet werden.

Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH

Unterer Graben 26, 85049 Ingolstadt
www.hospiz-ingolstadt.de

Stammkapital:		25.000 €	
gehalten durch Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH	6.500 €	26,00%
	Hospizverein Ingolstadt e.V.	18.500 €	74,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Gerhard Koch		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die gemeinnützige Gesellschaft begleitet Menschen mit einer unheilbaren Krankheit während der Vollendung ihres Lebens und unterstützt Angehörige und andere nahe stehende Personen. Seit Mai 2009 stehen für die stationäre Versorgung im Elisabeth Hospiz 13 möblierte Einzelappartements und ein Zimmer für Angehörige zur Verfügung.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Anlagevermögen	28	30	-2	6,7
Forderungen und Abgrenzungen	131	157	-26	16,6
Liquide Mittel	837	474	363	76,6
Umlaufvermögen	968	631	337	53,4
Gesamtvermögen	**996**	**661**	**335**	**50,7**
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Rücklagen	426	426	0	0,0
davon Klinikum Ingolstadt GmbH	375	375	0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	51	-8	59	>100
Jahresergebnis	349	59	290	>100
Eigenkapital	851	502	349	69,5
Noch nicht verbrauchte Spendenmittel	58	62	-4	6,5
Rückstellungen	45	55	-10	18,2
Verbindlichkeiten	42	42	0	0,0
Gesamtkapital	**996**	**661**	**335**	**50,7**

Bei Investitionen von TEUR 10 und Abschreibungen von TEUR 12 verminderte sich das langfristig gebundene Anlagevermögen auf TEUR 28. Das kurzfristig gebundene Vermögen stieg um TEUR 337 auf TEUR 968, im Wesentlichen infolge des ergebnisbedingten Liquiditätszuwachses (TEUR 363). Die Forderungen sind stichtagsbezogen um TEUR 26 geringer.
Das Eigenkapital ist in Höhe des Jahresüberschusses um TEUR 349 auf TEUR 851 angewachsen. Die Anlaufverluste von 2007 bis 2011 von TEUR 426 wurden von den Gesellschaftern über Einzahlungen in die Rücklagen vollständig ausgeglichen. Die Klinikum Ingolstadt GmbH hat 88 % der angefallenen Verluste (TEUR 375) getragen.

Die die **Ertragslage** bestimmende **Belegung** hat sich wie folgt entwickelt:

	2019	2018	Veränderung
Hospizgäste aufgenommen	167	146	21
Pflegetage	3.966	3.939	27
Auslastung	83,6%	83,0%	0,6% Punkte
durchschnittliche Verweildauer in Tagen	23,0	26,8	-3,9

Ertragslage	2019	2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Pflegeentgelte und Kostenerstattungen	1.670	1.426	244	17,1
Spenden und Zuwendungen	282	109	173	>100
Personalaufwand	-1.151	-1.046	-105	10,0
bezogene Therapie- und Pflegeleistungen	-36	-47	11	23,4
Abschreibungen	-12	-14	2	14,3
Raumkosten	-171	-157	-14	8,9
Küche und Wäschekosten	-91	-83	-8	9,6
bezogene Geschäftsbesorgungsleistungen	0	0	0	>100
übrige Sachkosten	-142	-129	-13	10,1
Jahresüberschuss	**349**	**59**	**290**	>100

Der Anstieg der Personalkosten spiegelt den Personalaufbau sowie die Tariferhöhung wider. Dem gegenüber stehen belegungsbedingt höhere vereinnahmte Erlöse. Zudem ging im September eine Großspende von TEUR 150 ein.

Kennzahlen langfristig		Plan 2020	2019	2018	2017	2016	2015
Jahresergebnis	TEUR	120	349	59	144	147	105
Pflegeentgelte	TEUR	1.700	1.670	1.426	1.236	1.114	918
Personalaufwandsquote	%	74,7	68,9	73,4	66,6	64,0	65,4
Bilanzsumme	TEUR	986	996	661	599	442	307
Anlagenintensität	%	1,8	2,8	4,5	4,8	6,8	13,7
Eigenmittel	TEUR	971	851	502	443	299	152
Kredite	TEUR	0	0	0	0	0	0

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Ertragslage wird von der Belegung bestimmt. Sie ist abhängig von der Nachfrage und von der Verfügbarkeit von speziell für die Palliativpflege qualifiziertem Personal.
Die Entgelte sehen einen 5 %igen Eigenanteil, der über Spenden aufzubringen ist, vor.
Es werden weitere Personalkostensteigerungen erwartet.

SAPV Region 10 GmbH

Beckerstraße 7, 85049 Ingolstadt
www.hospiz-ingolstadt.de

Stammkapital:		25.000 €	
gehalten durch Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH	6.500 €	26,00%
	Hospizverein Ingolstadt e.V.	6.500 €	26,00%
	Förderverein Palliative Versorgung Ingolstadt e.V.	2.000 €	8,00%
	Caritas-Sozialstation für das Dekanat Gaimersheim e.V.	2.000 €	8,00%
	Caritas-Sozialstation Kösching e.V. für das Dekanat Pförring und Raum Altmannstein	2.000 €	8,00%
	Diakonisches Werk des Evang. Luth. Dekanatsbezirks Ingolstadt e.V.	2.000 €	8,00%
	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Ingolstadt Eichstätt e.V.	2.000 €	8,00%
	GO IN Integrationsmanagement- und Beteiligungs-GmbH im Gesundheitswesen	2.000 €	8,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Franz Hartinger		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die SAPV Region 10 GmbH wurde Mitte April 2010 zum Zweck der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung gegründet. Im Gegensatz zur stationären Versorgung - wie im Elisabeth Hospiz - werden hier schwerstkranke Menschen bis zum Tod in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung ambulant betreut und unterstützt. Die Erhaltung der Lebensqualität und der Selbstbestimmung sowie individuelle Bedürfnisse bestimmen die Versorgung.

Spezialisierte Pflegekräfte und Fachärzte, die eine mehrjährige Erfahrung in der Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen vorweisen können, erbringen seit Mai 2012 durch den Haus-, Fach- und Krankenhausarzt verordnete Leistungen.

Das Leistungsspektrum mit unterschiedlichen Fallpauschalen erstreckt sich von Beratungen ohne weitergehende Leistungen über die Koordination der Versorgung bis hin zur unterstützenden Teil- oder Vollversorgung.

Fallaufkommen	2019		2018		Veränderung	
	Fälle		Fälle			%
Beratungen	121	27%	106	26%	15	14,2
Koordinationen	27	6%	27	7%	0	0,0
Teil/Vollversorgung	294	67%	281	68%	13	4,6
Abgerechnete Fälle	**442**	**100%**	**414**	**100%**	**28**	**6,8**

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR	Veränderung TEUR	%
langfristiges Anlagevermögen	15	23	-8	34,8
Forderungen und Abgrenzungen	87	99	-12	12,1
Liquide Mittel	2.424	2.009	415	20,7
kurzfristiges Vermögen	2.511	2.108	403	19,1
Gesamtvermögen	**2.526**	**2.131**	**395**	**18,5**
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Kapitalrücklage	60	60	0	0,0
Gewinnvortrag	1.492	1.093	399	36,5
Jahresergebnis	294	399	-105	26,3
Eigenkapital	1.871	1.577	294	18,6
Noch nicht verbrauchte Spendenmittel	44	50	-6	12,0
Rückstellungen	555	421	134	31,8
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	56	83	-27	32,5
Gesamtkapital	**2.526**	**2.131**	**395**	**18,5**

Das langfristige Anlagevermögen reduzierte sich um TEUR 8 auf TEUR 15. Den Investitionen von TEUR 4 stehen planmäßige Abschreibungen von TEUR 12 gegenüber.

Die Forderungen von TEUR 87 betreffen abgerechnete Fälle, für die der Zahlungseingang am Jahresende noch ausstand.

Der Liquiditätszuwachs um TEUR 415 auf TEUR 2.424 resultiert vor allem aus dem erzielten Jahresüberschuss sowie dem Abbau der Forderungen.

Das Eigenkapital stieg infolge des Jahresüberschusses um TEUR 294 auf TEUR 1.871 an. Die Eigenkapitalquote beläuft sich wie im Vorjahr auf 74 %.

Die noch nicht verbrauchten Spendenmittel betragen zum Jahresende 2019 TEUR 44.

Der Rückstellungsbedarf erhöhte sich um TEUR 134 auf TEUR 555.

Stichtagsbezogen sind im Vorjahresvergleich um TEUR 27 geringere Verbindlichkeiten von TEUR 56 zu verzeichnen.

Ertragslage	2019 TEUR	2018 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Pflegeentgelte	972	977	-5	0,5
Risikovorsorge für Erlöskürzungen	-97	-97	0	0,0
Erträge Auflösung Rückstellungen	84	50	34	68,0
Spenden	84	80	4	5,0
übrige Erträge	9	11	-2	18,2
Pflegerischer Bedarf	-8	-8	0	0,0
Personalaufwand und Honorarleistungen	-597	-477	-120	25,2
Abschreibungen	-12	-11	-1	9,1
Fahrzeugkosten	-23	-17	-6	35,3
bezogene Geschäftsbesorgungsleistungen	-67	-59	-8	13,6
übrige Sachkosten	-51	-50	-1	2,0
Jahresüberschuss	**294**	**399**	**-105**	**26,3**

Der Rückgang des Jahresüberschusses gegenüber dem Vorjahr beruht auf den um TEUR 120 höheren Personalaufwand.

Kennzahlen langfristig		Plan 2020	2019	2018	2017	2016	2015
Jahresergebnis	TEUR	139	294	399	421	230	371
Pflegeentgelte	TEUR	1.000	972	977	931	833	845
Personalaufwandsquote	%	63,0	61,4	48,8	48,5	52,6	45,6
Bilanzsumme	TEUR	2.543	2.526	2.131	1.723	1.264	912
Anlagenintensität	%	1,3	0,6	1,1	1,7	3,2	5,6
Eigenmittel	TEUR	2.010	1.871	1.577	1.178	758	528
Eigenmittelquote	%	79,0	74,1	74,0	68,4	60,0	57,9

Ausblick – Chancen und Risiken

Das Fallaufkommen und die Struktur des Versorgungsbedarfs bestimmt die Ertragslage. Ausreichend speziell qualifiziertes Personal für die Palliativversorgung ist von großer Bedeutung.

Für 2020 sieht der verabschiedete Plan einen Rückgang des Jahresüberschusses vor. Die, bei einem konstanten strukturgleichen Fallaufkommen, geplanten Erträge steigen nur leicht. Beim Personalaufwand ist ein sprungfixer Anstieg für die im Bedarfsfall notwendige Einstellung eines Palliativmediziners im Plan berücksichtigt.

Allgemeine Angaben

Datenquellen

Dem Beteiligungsbericht liegen folgende Datenquellen zugrunde:

- Lageberichte und Jahresabschlüsse der Gesellschaften
- Jahresrechnung des Zweckverbandes
- Berichte der Abschlussprüfer
- verabschiedete Wirtschaftspläne
- unterjährige Berichte zur Geschäftsentwicklung (Prognosen).

Die Daten der Unternehmen und des Zweckverbandes zeigen den Stand zum 31.12.2019. Aussagen zur Geschäftsentwicklung ab 2020 basieren auf dem Kenntnisstand Juni 2020.

Erläuterung einiger Fachbegriffe

Abschreibungen

Über Abschreibungen werden die im Zeitablauf eintretenden Wertminderungen bei Vermögensgegenständen erfasst. Gebäude, technische Anlagen, Maschinen, Fahrzeuge, Werkzeuge, Büroeinrichtungen erleben beispielsweise durch Abnutzung, Verschleiß und technischen Fortschritt eine Entwertung. Von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Gegenstände des Anlagevermögens werden daher grundsätzlich jährlich gleich bleibende (lineare) Abschreibungsbeträge - bemessen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer - abgesetzt. Diese Abschreibungen werden darüber hinaus in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Anlagevermögen

Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft und längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z. B. Immobilien, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen oder Beteiligungen werden in der Bilanz unter dem Anlagevermögen ausgewiesen.

Betriebsleistung

Die Betriebsleistung eines Unternehmens ergibt sich aus der Summe der Umsatzerlöse, der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge. Weiterhin werden Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen addiert, Verminderungen hingegen subtrahiert.

Bilanz

In der Bilanz, als gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses, werden jeweils zum Geschäftsjahresende das Vermögen, die Rückstellungen und Verbindlichkeiten und das vorhandene Eigenkapital dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist weiterer gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen gegenüber gestellt werden. Sie gibt Auskunft über den Erfolg eines Unternehmens im vergangenen Geschäftsjahr.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis ergibt sich als Differenzbetrag zwischen den Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres und stellt entweder einen Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag dar. Wenn der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Ergebnisverwendung aufgestellt wird, werden in der GuV unterhalb des Jahresergebnisses noch zusätzlich Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellungen aus offenen bzw. in offene Rücklagen sowie der Gewinn- bzw. Verlustvortrag eingerechnet, um so den Bilanzgewinn zu ermitteln.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitlichen Zuordnung der Erträge und Aufwendungen und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Erträge für künftige Zeiträume darstellen. Es wird unterschieden zwischen aktivem Rechnungsabgrenzungsposten (auf künftige Jahre zuzurechnender Aufwand) und passivem Rechnungsabgrenzungsposten (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge).

Rücklagen

Rücklagen sind Eigenkapital. Sie entstehen entweder durch Einlagen der Gesellschafter oder durch die Nichtausschüttung von erwirtschafteten Gewinnen. Von den Rücklagen zu unterscheiden sind Rückstellungen, die Außenverpflichtungen darstellen und deswegen Fremdkapitalcharakter besitzen.

Rückstellungen

Rückstellungen dienen der periodengerechten, antizipativen Erfassung von ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verlusten oder dem Ausweis von noch nicht getätigten Aufwendungen, die dem Berichtsjahr oder vorangegangenen Jahren zuzuordnen sind, deren Eintreten wahrscheinlich oder sicher, deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintritts jedoch ungewiss ist. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Verpflichtungen zum Zeitpunkt ihres Bekanntwerdens berücksichtigt werden.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Es enthält die Vermögensgegenstände, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden, z.B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben, Schecks (Gegensatz: Anlagevermögen).

Finanzkennzahlen

Die dargestellten Finanzkennzahlen geben einen Überblick über die Struktur von der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Dabei ist eine Vergleichbarkeit der Unternehmen auf Grund branchenbezogener Unterschiede oft eingeschränkt.

Anlagenintensität

Die Anlagenintensität gibt Auskunft über den Anteil des Vermögens, das langfristig gebunden ist. Je höher die Anlagenintensität, desto höher sind in der Regel die fixen Kosten in Form von Abschreibungen und Zinsbelastungen.

Cashflow

Der Cashflow gibt die Differenz zwischen Mittelzufluss (Einzahlungen) und dem Mittelabfluss (Auszahlungen) während eines Geschäftsjahres an. Ein erwirtschafteter positiver Cashflow (Einzahlungsüberschuss) kann für Investitionen, Kredittilgungen oder für Ausschüttungen an die Gesellschafter verwendet werden.
Im Rahmen der indirekten Berechnung sind dem erwirtschafteten Jahresergebnis die nicht auszahlungswirksamen Aufwendungen hinzuzurechnen und die nicht einnahmewirksamen Erträge abzuziehen.
Der in den Kennzahlentabellen des Beteiligungsberichts angegebene Cashflow im engeren Sinne wurde vereinfacht wie folgt ermittelt:

	Jahresergebnis
+	Abschreibungen
-	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuschüsse/Zuwendungen
+	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten für Zuschüsse/Zuwendungen
	Cashflow

Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote)

Die Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) sagt in erster Linie aus, zu welchem Anteil sich das Unternehmen aus eigenen Mitteln finanziert.

Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass die finanzielle Stabilität umso größer ist, je höher die Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) ausfällt. Dabei gilt es zu beachten, dass ein optimales Verhältnis aus Eigenkapital (Eigenmitteln) und Fremdkapital auch unter den Gesichtspunkten der Rentabilität und des Risikos zu sehen ist.

Als Berechnungsgrundlage zur Ermittlung der Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) wird das wirtschaftliche Eigenkapital (die wirtschaftlichen Eigenmittel) herangezogen. Unter dem so genannten wirtschaftlichen Eigenkapital versteht man dasjenige Kapital, das einem Unternehmen tatsächlich als Eigenmittel zur Verfügung steht.

Materialaufwandsquote

Die Materialaufwandsquote zeigt, welchen Anteil die Materialaufwendungen an der Gesamtleistung haben. Damit wird erkennbar, welche Rolle der Materialaufwand im Hinblick auf das Ergebnis des Unternehmens spielt.

Personalaufwandsquote

Die Personalaufwandsquote zeigt, welchen Anteil die Personalaufwendungen an der Gesamtleistung haben. Damit wird erkennbar, welche Rolle der Personalaufwand im Hinblick auf das Ergebnis des Unternehmens spielt.

Die Personalaufwandsquote lässt Rückschlüsse auf die Arbeitsintensität zu. Es können sich Verschiebungen zwischen Personal- und Materialaufwand ergeben, wenn Leistungen verstärkt zugekauft werden. Je höher der Automatisierungsgrad ist, desto niedriger ist die Personalaufwandsquote. Unternehmen im Dienstleistungsbereich dagegen weisen tendenziell eine höhere Personalaufwandsquote auf.

Abkürzungsverzeichnis

Allgemein

BilMoG	Bilanzmodernisierungsgesetz
GbR	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
KG	Kommanditgesellschaft
KhZVI	Krankenhauszweckverband Ingolstadt

Herausgegeben vom Krankenhauszweckverband Ingolstadt © Juli 2020
Redaktion: Beteiligungsmanagement
beteiligungsmanagement@ingolstadt.de